

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Sozialhilfe In Graubünden ist 2013 die Sozialhilfequote angestiegen, ist aber unter Schweizer Durchschnitt. Die Südbündner Bezirke weisen die tiefste Quote auf. **Seite 2**

Ftan In marcurdi ha gnü lö la zavranza da la bescha da Ftan chi'd ha passantà la stà in Val Tasna. Da las 800 nuorsas sun 20% pertoccas da la zoppina. **Pagina 7**

Polo Vom 30. Januar bis 1. Februar 2015 wird in St. Moritz erneut ein Polo-Worldcup auf Schnee stattfinden. Die Finanzierung ist gesichert. **Seite 13**

Die Pontresiner Ortsstrategie

Die Umsetzung der Pontresiner Ortsstrategie schreitet voran. Eine Verfeinerungskommission sorgt für die richtige Umsetzung. Mit einem Wettbewerb wird die Bevölkerung mit einbezogen.

Nach der erfolgreichen Durchführung von Schulungen mit Leistungsträgern und Einwohnern von Pontresina sowie der Einführung des Pontresina Stammes und weiteren Projekten wurde im Juni 2013 die Verfeinerungskommission durch den Gemeindevorstand gewählt. Ihr Auftrag ist es, sicherzustellen, dass die erarbeitete Positionierung «Der feine Genuss der Hochalpen» und somit der Ein-Wort-Wert «Fein» im Dorf umgesetzt und gelebt wird.

Die Kommission mit den Mitgliedern Roland Hinzer (Gemeindevorstand), Daniel Käslin (Präsident Handels- und Gewerbeverein), Alexander Pampel (Sporthotel), Bettina Plattner-Gerber (Plattner & Plattner) sowie Jan Steiner (Pontresina Tourismus) trifft sich in unregelmässigen Abständen, um verschiedene Themen, welche mehrheitlich die Verfeinerung von Pontresina betreffen, zu diskutieren.

Vor vielen Hotels und Geschäften waren Kundenstopper aller Art zu finden. Um dem Wirrwarr entgegenzuwirken, wurden in Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbe- sowie dem Hotelierverein schlichte und praktische Stelen produziert. Diese konnten vom jeweiligen Leistungsträger zudem mit ihrem Logo bedruckt werden und sind nun an der Via Maistra zu finden.

Diesen Sommer wurde am Laret Markt der erste Verfeinerungswettbewerb lanciert. Mit der Fragestellung «Wenn ich König von Pontresina wäre, was würde ich in den nächsten zehn Jahren verändern?» werden die Bevölkerung und Leistungsträger aktiv in das Geschehen in Pontresina einbezogen und wertvolle Inputs können gesammelt werden.

Mitmachen kann bei der Erarbeitung jeder, der etwas zur Entwicklung von Pontresina beitragen möchte. Alle nötigen Informationen sind auf der Startseite von www.pontresina.ch zu finden.

Anregungen zur Verfeinerungskommission werden gerne via E-Mail an info@pontresina.ch entgegengenommen. (pd/ep)

AZ 7500 St. Moritz



60041



9 771661 010004

Den Bündner Südtälern gehen die Leute aus

Stark wird das Val Müstair betroffen sein – ein Rückgang der Bevölkerung ist bereits ersichtlich

Das Amt für Raumplanung Graubünden hat eine Prognose für die Bevölkerungsentwicklung bis ins Jahr 2040 gemacht. Im Val Müstair treffen verschiedene negative Faktoren aufeinander.

MARIUS LÄSSER

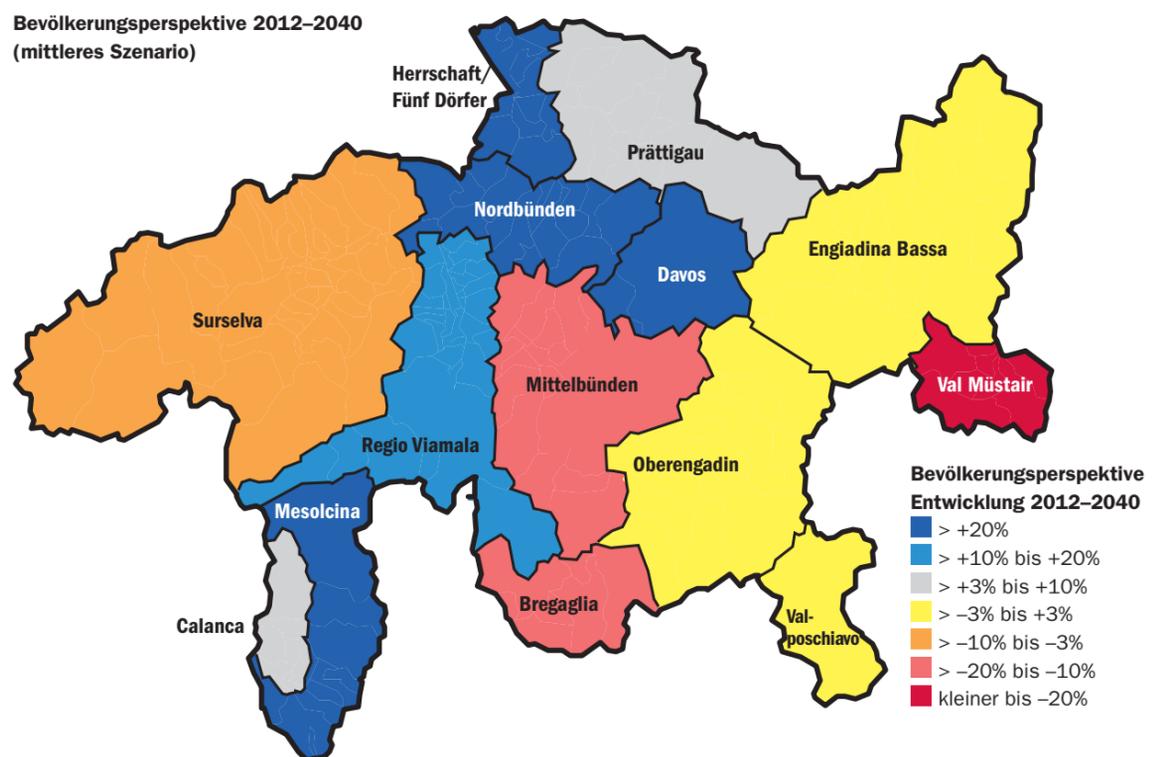
Die Bündner Wohnbevölkerung steigt laut einer Studie des Amtes für Raumplanung Graubünden (ARE GR) in den nächsten 26 Jahren von heute 193'900 auf rund 215'300 Personen, was einer Zunahme von 11 Prozent entspricht. Doch nicht alle Regionen können mit einem Zuwachs rechnen. Während die Bevölkerungszahlen im Ober- und Unterengadin relativ stabil bleiben, werden besonders das Val Müstair und das Bergell vom Einwohner-Rückgang betroffen sein. Laut der Prognose wird im Val Müstair mit einer Abnahme von 555 Personen gerechnet, was einem Minus von 35,9 Prozent entspricht. «Wir können nur hoffen, dass es lediglich bei einer Prognose bleibt», sagt Arno Lamprecht, Gemeindepräsident von Val Müstair.

Der Rückgang der Einwohnerzahlen im Val Müstair ist schon seit einiger Zeit festzustellen. In den letzten elf Jahren hat die Wohnbevölkerung um 200 Personen abgenommen, auf noch rund 1'500. Wenn man die Zahlen der Geburten und Todesfälle im Tal kenne, sei das nachvollziehbar, sagt Lamprecht. Die Sterberate liegt zwischen 15 und 18 Personen im Jahr, die Geburtenrate hingegen bei 5. Diese Differenz mache sich über einen längeren Zeitraum stark bemerkbar, so Lamprecht.

Top Stimmung und top Stimmen

Pontresina Lüpfig-launige Chansons und Lieder von Gustav – Soul und Blues-Rock voller Schmerz und Wut von Alex Hepburn. In etwa so könnte man den Musik-Mix bezeichnen, dem die Zuhörer von Voices on Top am Mittwochabend im Kongresszentrum Rondo ausgesetzt waren. Wobei «ausgesetzt» nicht das richtige Wort ist. Den Zuhörern gefielen die beiden Konzerte ganz offensichtlich. Vielleicht trug ihre Verschiedenartigkeit ja sogar zum Gelingen des zweiten Festivalabends bei. Eines ist klar: Die zweisprachige Stimmungskanone Gustav und Alex Hepburn mit ihrer Stimme, die unter die Haut geht, machten Lust auf mehr. Heute Abend werden im Rondo die Top-Stars Henrik Belden und Luca Carboni erwartet. Nicht zögern, sondern hingehen. (mcj) **Seite 5**

Bevölkerungsperspektive 2012–2040 (mittleres Szenario)



In Poschiavo und dem Unterengadin wird mit einem leichten Bevölkerungsrückgang gerechnet, während im Oberengadin ein Zuwachs erwartet wird.

Grafik: Engadiner Post

Die periphere Lage des Tals und die vielen Grenzgänger seien unter anderem Grund der niedrigen Einwohnerzahl. Die rund 300 Grenzgänger würden zwar für eine funktionierende Wirtschaft sorgen, doch führten sie ihr Leben in Italien. Es fehle im Tal an Familien. «Der Nachzug von jungen Leuten mit Familien bleibt aus», bedauert Lamprecht. Zudem würden viele Junge dem schweizweiten Trend folgen und in die Stadt abwandern. Ein Hauptgrund sei die Möglichkeit, dort studieren zu können, ergänzt

der Gemeindepräsident. «Manche kehren zwar über das Wochenende wieder zurück, doch ihr eigentliches Leben führen sie in der Stadt.» Auch für Vereine sei der Rückgang an jungen Leuten spürbar. So musste dieses Jahr der Musikchor des Val Müstair wegen zu wenig Mitgliedern aufgelöst werden.

«Ältere, pensionierte Menschen kehren oftmals wieder ins Tal zurück», sagt Lamprecht auf die Frage, wie sich die Altersstruktur verändere. Laut der Studie ARE GR werden im Jahr 2040 rund 200 Personen mehr, die über 65-jährig

sind, im Tal wohnen. Diese Einwohner können kaum noch selber Unternehmen leiten oder Betriebe führen. «Hier haben Familienbetriebe einen Vorteil, da sie weniger Personalkosten haben und es für sie einfacher ist, Nachfolger zu finden», sagt Lamprecht.

Die tieferen Einwohnerzahlen bedeuten auch weniger Steuereinnahmen. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, setzt die Talgemeinde auf den Tourismus und innovative Projekte. Mit Neuerungen versucht die Gemeinde, das Tal attraktiver zu gestalten. **Seite 3**

Il film documentari ha gnü success

Parc Naziunal Svizzer In marcurdi saira ha declarà Andreas Moser, filmeast e producent da la seria da films documentars da «Netz Natur», co cha la reportascha da 90 minuts in occasiun dal giubileum dal PNS es gnüda fatta. In occasiun da la seria da referats «Natura» organisada dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) sun las circa 180 auditors ed auditors gnüts a savair ils detagls da la realisaziun dal film. Ün detagl es tanter oter quel, cha'l guardian dal parc Domenic Godly da Brail ha filmà üna buna part da las sequenzas da bes-chas. Ma eir oters guardians dal parc han contribui gronda lavor per cha'l film haja pudü gnir realisà. Neir Andreas Moser e sia squadra da film nun han nempe pudü bandunar la sendas sainza gnir accompagnats da guardians dal parc naziunal. (anr/mfo) **Pagina 6**

Bun bilantsch pel post d'ambulanza

Zernez Sainza ün nouv concept da pionier chi sgüra la collavuraziun intensiva tanter l'Ospidal d'Engiadina Bassa ed ils samaritans da Zernez, nu vess il post d'ambulanza a Zernez plü survgni ün permiss da gestiun. Uossa as müda la gestiun – ma il servezzan resta tal e qual. Ün concept da pilot ha persvas als respunsabels dal Chantun: Grazcha a la collavuraziun intensiva tanter ils samaritans da Zernez e l'Ospidal d'Engiadina Bassa, ha il post d'ambulanza survgni quatter ons il permiss da gestiun. L'organisaziun dals servezzans d'ambulanza fa fin la fin da quist on Dumeng Schorta da Zernez. Davo surpiglian quell'incumbenza e l'ambulanza ils respunsabels da l'ospidal regional a Scuol. Il concept prevezza eir ün servezzan da piquet dals samaritans da Zernez. (anr/mfo) **Pagina 7**

Säule schräg Säule grad



Seite 9

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Furnaria Grond SA, Sils Maria
Vorhaben: Neubau Bäckerei-Produktionsgebäude mit Lager, Kühlräumen, Einstellhalle und Büro auf Baurechtspatz. Nr. 3031, Gewerbezone Föglis, Gefahrenzone 2, Sils Maria
Projektverfasser: Strüby Konzept AG, Seewen
 Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.
 Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.
 Sils Maria, 10. Oktober 2014
 Der Gemeindevorstand
 176.797.520.02

Baugesuch

Bauherr: Cajus Steinhauer, Sils Maria
Vorhaben: Neugestaltung Fenster/Balkontüre West- und Nordwestfassade Whg. Nr. 8 im 1. OG Chesa Rabgiusa auf Parz. Nr. 2871 (Eigentümer StWEG Parz. Nr. 2871), Zone für Wohnquartier Seglias, Sils Maria
Projektverfasser: AD General Contract GmbH, St. Moritz
 Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.
 Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.
 Sils Maria, 11. Oktober 2014
 Der Gemeindevorstand
 176.797.519.02

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Baugesellschaft Jacxens und Rutz, Via Somplaz 13, 7500 St. Moritz, hat für das bewilligte Bauprojekt auf der Parzelle 202, Giassa da la Bauncha 2a, ein Abänderungsgesuch eingereicht. Profile sind gestellt.
 Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.
 Celerina, 10. Oktober 2014
 Im Auftrag der Baubehörde Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna
 176.797.513.02

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

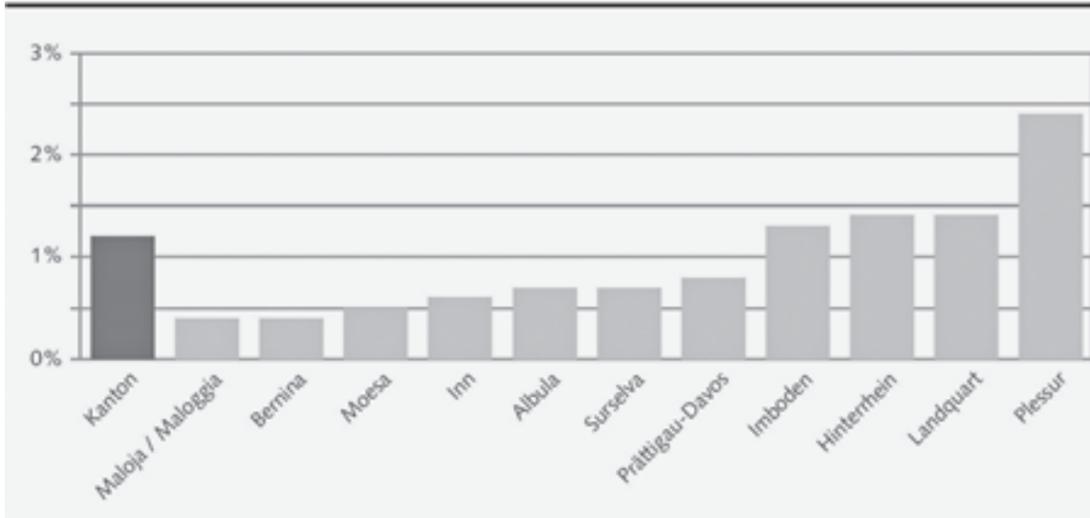
Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Gestützt auf das Polizeigesetz der Gemeinde Samedan (Art. 12) sind Äste und Sträucher, die in das Strassen- oder Trottoirprofil hineinragen, zurückzuschneiden.
 Die Gemeinde bittet die Grundbesitzer, Bäume und Sträucher entlang von öffentlichen Strassen und Wegen auf die Einhaltung des Lichtraumprofils zu überprüfen und bis 31. Oktober 2014 zurückzuschneiden.
 Das Schnittgut kann wie folgt entsorgt werden:
 - Im Gemeindewerkhof Cho d'Punt
 - Montag-, Mittwoch- und Freitag-nachmittag jeweils 13.30 bis 17.00 Uhr.
 Die Sammelstelle des Gemeindewerkhofs ist bis und mit Samstag, 18. Oktober 2014 auch am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.
 Folgendes Lichtraumprofil wird auf dem Gemeindegebiet angewandt:
 - Trottoir: Trottoirstein zuzüglich 30 cm seitlicher Abstand, auf eine Höhe von 2,50 m.
 - Strasse: Strassenrandabschluss zuzüglich 50 cm seitlicher Abstand, auf eine Höhe von 4,50 m.
 - Wege ohne Abschlüsse: Wegbreite zuzüglich mind. 10 cm seitlicher Abstand, auf eine Höhe von 2,50 m.
 Um die Schneeräumung auch im kommenden Winter gewährleisten zu können, wird die Gemeinde ab dem 3. November 2014 nicht geschnittene Bäume und Sträucher zulasten der Grundeigentümer zurückschneiden.
 Samedan, 8. Oktober 2014
 Gemeinde Samedan
 176.797.496.02

Diabetes – was nun?
 «Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»
 Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
 www.diabetesuisse.ch
 PC 80-9730-7


Sozialhilfequote nach Bezirken, Kanton Graubünden, 2013

G 1



Quelle BFS - Sozialhilfestatistik 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Die Sozialhilfequoten in den Südbündner Bezirken Bernina, Maloja und Inn liegen deutlich unter dem Bündner und noch klarer unter dem Schweizer Durchschnitt.

Grafik: Bundesamt für Statistik

Engadin mit der tiefsten Sozialhilfequote

Mehr Unterstützungsfälle im Kanton Graubünden

2013 wurden im Kanton 1460 Fälle durch die Sozialhilfe unterstützt. Im Vergleich mit dem Vorjahr waren das 90 Fälle mehr. In den Bezirken Bernina, Maloja und Inn lagen die Quoten unter dem Durchschnitt.

Erstmals seit 2010 stieg die Sozialhilfequote des Kantons, von 1,1 auf 1,2 Prozent. Nach wie vor gehört Graubünden zu den Kantonen mit den tiefsten Quoten in der ganzen Schweiz. Die Sozialhilfequote variiert nach Bezirken. Am tiefsten liegt sie mit 0,4 Prozent in den Bezirken Bernina und Maloja, am höchsten im Bezirk Plessur (2,4 %). Aber auch diese Höchstquote des Kantons Graubünden liegt noch deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt von 3,1 Prozent (2012). Die Bezugsdauer der laufenden Fälle erhöhte

sich im Vergleich zum Vorjahr von 24 auf 25 Monate (Median). Somit steigt sie seit zwei Jahren leicht an. Knapp 30 Prozent der laufenden Fälle beziehen bis zu einem Jahr Sozialhilfe, gut zwei Drittel bis zu vier Jahren.

Über den Zeitraum der letzten drei Jahre betrachtet, haben sich die Anteile der Sozialhilfebeziehenden nach Zivilstand verschoben. Im genannten Zeitraum nahm der Anteil Verheirateter stetig zu (2011: 29,7 %; 2012: 30,0 %; 2013: 31,4 %), der Anteil geschiedener Personen hingegen sank (2011: 22,6 %; 2012: 21,0 %; 2013: 20,4 %). Seit 2011 zeigt sich ebenfalls eine Zunahme von erwerbstätigen Personen. Im selben Zeitraum nahm der Anteil von Nichterwerbspersonen ab.

Seit drei Jahren steigt der Anteil an Ein-Personen-Fällen. Sie machen unterdessen knapp zwei Drittel aus. Unter Ein-Personen-Fälle werden sowohl Alleinlebende als auch Fälle von Nicht-Alleinlebenden subsumiert. Letztere

sind Personen, die einen eigenen Sozialhilfefall bilden, aber mit jemandem oder mehreren Personen zusammenleben, beispielsweise in einer Wohngemeinschaft.

Im selben Zeitraum hat der Anteil an Alleinerziehenden abgenommen. Dieser liegt im Kanton Graubünden bei 20,5 Prozent. Paare mit Kindern machen 9,4 Prozent aller Fälle aus, Paare ohne Kinder 4,2 Prozent. Fast ein Drittel (28,7%) aller Sozialhilfebeziehenden sind Kinder zwischen 0 und 17 Jahren.

Die Daten in Graubünden werden seit 2004 erhoben. Die wichtigste Kennzahl der Sozialhilfestatistik ist die Sozialhilfequote. Sie ist der Indikator für das Risiko, von Sozialhilfeleistungen abhängig zu werden. Die Sozialhilfequote ist definiert als Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Personen im Erhebungsjahr an der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres. (pd/ep)

Gemeindewahlen St. Moritz, Kandidatenporträts

Cristiano Luminati, CVP, bisher

Kandidiert als Gemeindevorstand
 Cristiano Luminati kandidiert für eine weitere Amtsperiode als Gemeindevorstand.
 Eine Lehre dauert meistens vier Jahre, Cristiano Luminati hat seine Lehre absolviert und nun möchte er weitere vier Jahre als Gemeindevorstand arbeiten. Viele angefangene Projekte sollten mit dem erarbeiteten Wissen ohne Unterbruch weitergeführt werden. Cristiano Luminati hat gezeigt, dass es auch bei der öffentlichen Hand möglich ist, gute Projekte schnell und unkompliziert zu realisieren. Die Nähe zu den Gästen und den Stimmberechtigten sind ihm sehr wichtig, so kann er seine Entscheidungen mit dessen Bedürfnissen abstimmen. Er lässt sich nicht von Partikularinteressen steuern, sondern nimmt auch Kritik in Kauf, wenn er überzeugt ist, es sei etwas für die Allgemeinheit. Cristiano Luminati ist nah am Puls der Bevölkerung.

Maurizio Pirola, CVP, bisher

Kandidiert als Gemeindevorstand
 Maurizio Pirola stellt sich für eine weitere Amtsperiode als Gemeindevorstand zur Wahl. Eine der wichtigsten Aufgaben für die zweite Amtsperiode ist für Maurizio Pirola die Sicherstellung der Kontinuität der letzten vier Jahre im Gemeindevorstand. Ein besonderes Anliegen ist ihm, dass die bestehenden und die neuen Projekte der Gemeinde vorangetrieben werden. Immer unter Berücksichtigung der finanziellen Machbarkeit. Des Weiteren ist ihm die Umsetzung der Infrastrukturplanung wichtig, um das Gleichgewicht zwischen der einheimischen Bevölkerung und den touristischen Anliegen zu bewahren. Dabei kommt ihm die reiche Erfahrung zu Gute, die er täglich als eigenständiger und verantwortungsvoller Unternehmer ausübt. Die Bereitschaft, auch unkonventionelle Lösungen anzustreben, sind sein Markenzeichen.

Isabella Cominetti, CVP, bisher

Kandidiert als GPK-Mitglied
 Isabella Cominetti kandidiert für eine weitere Amtsperiode als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission GPK. Mit ihren beruflichen Erfahrungen im Finanzbereich war Isabella Cominetti in der letzten Amtsperiode eine hilfreiche Stütze in der GPK. Rasch konnte sie sich in die Abläufe der kommunalen Politik einarbeiten und die Aufgaben der GPK konstruktiv angehen. Als ehemalige Bankfachfrau und heutige Mitarbeiterin in einer Vermögensverwaltung hat sie guten Zugang zu Zahlen. Isabella Cominetti ist in St. Moritz aufgewachsen und Mutter zweier Kinder. Gerne möchte sie ihre Erfahrungen in die Kommission einbringen und stellt sich deshalb der Wiederwahl.

Manuela Biffi, parteilos, neu

Kandidiert als GPK_Mitglied
 Manuela Biffi kandidiert neu für die St. Moritzer Geschäftsprüfungskommission. Sie hat die Primar- und Sekundarschule in St. Moritz besucht und ein Welschlandjahr bei Lausanne absolviert. Anschliessend folgte die Lehre als Elektrozeichnerin in Champfèr, wo sie den Beruf zwei Jahre ausübte. Dann absolvierte sie eine weitere Ausbildung mit dem Innenarchitekturstudium in Lausanne. Seit 2001 ist Manuela Biffi in einem St. Moritzer Architekturbüro beschäftigt. Ihre Hobbys sind u.a. Ski fahren, wandern und lesen.
 Manuela Biffi möchte sich in der Geschäftsprüfungskommission engagieren, weil sie in St. Moritz etwas bewegen will.

Inserate-Annahme
081 837 90 00
 stmoritz@publicitas.ch



Fotowettbewerb
Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Thema «Herbst – der andere Blick» Einsendeschluss: 30. Oktober 2014 Infos: www.engadinerpost.ch



«Wir haben noch kein Rezept gegen die Abwanderung»

Verstädterung, Bevölkerungsrückgang und eine neue Altersstruktur – Herausforderungen für die Südtäler

Innovative Projekte, Tourismusförderung und billiges Bauland sollen helfen, die Wohnbevölkerung im Val Müstair und dem Bergell zu halten. Doch, was kann ein Tal alles machen, um attraktiver zu werden?

MARIUS LÄSSER

Laut der Bevölkerungsperspektive des Amtes für Raumentwicklung Graubünden (ARE GR) steigt die Zahl der Wohnbevölkerung im Kanton Graubünden bis ins Jahr 2040 um 11 Prozent. Für kleinere Regionen wie das Val Müstair oder das Bergell sehen die Prognosen jedoch negativ aus. Im Val Müstair wird mit einem Rückgang von bis zu 35,9 Prozent gerechnet. Im Bergell wird ein solcher von 10,2 Prozent erwartet. Alberto Ruggia, stellvertretender Amtsleiter des ARE GR, sieht eine Problematik in der Abwanderung. «Wenn die Gefahr besteht, dass die Regionen langsam unbevölkert werden, müssen die Alarmglocken läuten.» Hier liege die Aufgabe bei den Gemeinden zu vermeiden, dass die Prognosen auch tatsächlich eintreten.

Innovativ und touristisch

Arno Lamprecht, Gemeindepräsident von Val Müstair, ist sich der Problematik der Abwanderung bewusst. Wichtig sei es, junge Familien ins Tal holen zu können. «Wir versuchen, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen und der Bevölkerung etwas zu bieten.» So seien unterschiedliche Projekte entstanden, wie die Biosfera oder das Gesundheitszentrum.

Es sei wichtig, innovativ zu sein, sagt Lamprecht. Mit der Tour de Ski im Tal wird zudem versucht, mehr Touristen ins Tal zu locken und Werbung zu machen. Auch verschiedene neue Anlässe seien entstanden, wie das Erntedankfest, welche positive Rückmeldungen brachten.

Aus der Bevölkerung gibt es Bemühungen, eigene Projekte zu realisieren, doch fehlten oftmals genügend Investoren, so Lamprecht. Um Gemeindeprojekte zu realisieren, kriegt die Gemeinde Val Müstair jedoch Unterstützung. «Wir haben ein Patengemeinde-



Wird das Val Müstair im Jahr 2040 leere Strassen und kaum mehr Einwohner haben? Für die Bevölkerungsentwicklung im Val Müstair wird mit einem Minus von 35,9 Prozent gerechnet. Archivfoto: Engadiner Post

system und werden auch vom Kanton gefördert.» Die drei Patengemeinden Opfikon, Horgen und Thalwil unterstützen Val Müstair mit finanziellen Mitteln, um Infrastrukturprojekte zu realisieren. Wie die Gemeinde Thalwil in einer Meldung publizierte, würden besonders Investitionen in Sport und Kultur getätigt werden: «In Bereiche, welche Gäste ins Tal locken und die Bevölkerung besser miteinander verbinden.»

Was für das Tal ein weiteres Problem darstellt, sind die fehlenden Steuereinnahmen. «Wir haben schon fast den maximalen Kantonssteuersatz erreicht. Noch höhere Steuern sind keine Lösung», sagt Lamprecht.

Der Hebel sei schliesslich bei der Bevölkerung anzusetzen, sagt Lamprecht. «Es hängt von jedem Einheimischen selbst ab, sich einzusetzen.» Laut der Statistik wird die Bevölkerung im Bergell

bis ins Jahr 2040 um 10,2 Prozent zurückgehen. «Wir haben unsere Hausaufgaben erledigt und konnten unsere Einwohnerzahlen bis jetzt stabil halten», sagt Anna Giacometti, Gemeindepräsidentin von Bregaglia. Von der neuen Statistik hat sie keine Kenntnis. «Wir können nur hoffen, dass es bei der Prognose lediglich um eine Annahme geht.»

Billiges Bauland

Die Gemeinde unternehme viel, um die Leute im Tal zu behalten. Mit der Fusion aller Gemeinden und dem Zusammenschluss der Schulen sei ein grosser Schritt gemacht worden, sagt Giacometti. Mit dem Centro Giacometti ist zudem ein neues Kulturangebot geschaffen worden und es wird versucht, das Tal so attraktiv wie möglich zu machen. «Wir verkaufen speziell günstiges Bauland, um Leute ins Tal zu

holen», sagt Giacometti. Arbeitsplätze seien genügend vorhanden und dank der Nähe zum Oberengadin sei Pendeln auch gut möglich.

Eine Aussage beider Gemeindepräsidenten fasst die Problematik zusammen: «Wir haben kein eigentliches Rezept gegen die Abwanderung. Wir hoffen aber, dass die Prognosen nicht eintreten.»

Drei Szenarien für 14 Regionen

Weil eine genaue Prognose für 2040 schwierig zu treffen ist, wurden drei verschiedene Szenarien formuliert: ein tiefes, ein mittleres und ein hohes. Beim tiefen Szenario wurden mit den die Bevölkerungsentwicklung hemmenden Faktoren gerechnet, beim hohen Szenario hingegen mit entwicklungsfördernden Faktoren wie der Zu- und Abwanderung, den Geburten-

zahlen, Sterbefällen oder der Wohnattraktivität. Nach Abwägung der Gesamtumstände hat die Regierung das obere Szenario gewählt.

Bei der Evaluierung der Daten sind auch Trends und bereits ersichtliche Perspektiven miteinbezogen worden. Der schweizweite Trend der Verstädterung zeichnet sich auch in Graubünden ab, besonders in der Region Nordbünden, Fünf Dörfer und Davos. Bei allen drei wird mit einer Bevölkerungszunahme von über 20 Prozent gerechnet. Allgemein lässt sich sagen, dass sich die Bevölkerung in den touristischen Regionen langsamer entwickelt, als in den städtischen Regionen und Agglomerationen. Grund dafür sei unter anderem die Zweitwohnungsinitiative, welche zu einer Abkühlung der Bautätigkeit führt, sagt Ruggia.

Die Wirksamkeit des Lawinenairbags

Forschende verglichen den Verschüttungsgrad mit und ohne Airbag

Der Lawinenairbag ist ein wirksames Notfallgerät. Die Sterblichkeit kann stark reduziert werden, wie eine neue Studie zeigt.

Der Lawinenairbag ist das einzige Notfallgerät, das zum Ziel hat, die Verschüttung möglichst zu verhindern. Er gilt als empfohlen, zählt aber nicht zur Standardausrüstung. In einer internationalen Studie, an der sich auch das SLF beteiligte, untersuchten Forschende ein Datenset von 245 Lawinenunfällen aus Europa und Nordamerika.

Verschüttungsgrad und Sterberate

Die Wissenschaftler verglichen Verschüttungsgrad und Sterberate von Schneesportlern mit und ohne Airbag, die in denselben Unfall verwickelt waren. Aufgrund dieser Einschränkung reduzierte sich die Zahl der untersuchten Unfälle auf lediglich 61 mit insgesamt 189 erfassten Personen. Es handelte sich also durchwegs um grössere Lawinen mit mehreren Beteiligten.

Dabei bestätigte sich: Der Lawinenairbag ist ein sehr wirksames Lawinen-Notfallgerät. Bei den untersuchten Lawinenopfern reduzierte sich die Sterblichkeit mit einem aufgeblasenen Airbag nämlich um die Hälfte von 22 Prozent auf 11 Prozent. Das bedeutet, dass von 100 Opfern ohne Airbag, welche ernsthaft in einen Lawinenunfall involviert waren, 22 getötet wurden und 78 überlebten, weil sie keine tödlichen Verletzungen erlitten, nicht verschüttet wurden oder rechtzeitig geborgen wurden. Von 100 Opfern mit aufgeblasenem Airbag starben elf Personen, da sie trotz eines aufgeblasenen Airbags verschüttet werden oder sich tödlich verletzen. Das Fazit ist also, dass elf zusätzliche Personen dank des Airbags überlebt haben.

Nicht aufgeblasene Airbags

Eine nicht unwichtige Einschränkung der Wirksamkeit des Airbags ist, dass dieser im Falle eines Lawinenabganges aktiv ausgelöst werden muss. Nicht aufgeblasene Airbags waren im untersuchten Datensatz keine Seltenheit: Die Rate von nicht aufgeblasenen

Airbags lag bei 20 Prozent, wobei in 60 Prozent dieser Fälle der Nutzer den Airbag nicht aktivierte. Damit ein Airbag seine Wirkung zeigt, ist es deshalb

wichtig, dass die Anwender mit dem Auslöseprozedere vertraut sind und das Gerät zudem korrekt warten. Die Ergebnisse der Studie publizierten die Auto-

ren in der medizinischen Fachzeitschrift «Resuscitation» und in populärwissenschaftlicher Form in der Zeitschrift «Bergundsteigen». (pd)



Der Lawinenairbag hilft, die Zahl der tödlichen Unfälle zu reduzieren.

Foto: sif

**ST. MORITZ
CINE SCALA**

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

CAN A SONG SAVE YOUR LIFE

Liebes- und Selbstfindungsgeschichte mit Keira Knightley

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

THE JUDGE

Justizthriller im Grisham-Stil

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch



**GESCHÄFTSPRÜFUNGS-
KOMMISSION**

Giordano Monigatti

**GEMEINDEWAHLEN ST. MORITZ
19. Oktober 2014**

FDP
Die Liberalen

PLD
Ils Liberals

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen: Mit Freude
und Leidenschaft für St. Moritz!

Buchhalter/in

gesucht für 1 Tag pro Woche
für kleineren Betrieb in St. Moritz,
Sprachen D und I
Einsatz ab sofort oder nach VB

Chiffre Y 176-797.483 an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.797.483

Gepflegter Haushalt im Ober-
engadin sucht für die kommende
Wintersaison eine versierte

Reinigungskraft

(50%, 10.00 bis 14.00 Uhr)

Wohnsitz im Engadin wird bevor-
zugt.

Telefon 079 779 14 44

176.797.465

Gesucht:

Versierte, proaktive

Verkäuferin

für neuen Laden in St. Moritz.
Sprachen D, I, E

Ab 1. Nov., 100% oder nach VB

Chiffre S 176-797.484 an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.797.484

Zu vermieten

Magazin/Lagerraum

im Zentrum von Ftan Grond,
112 m², ca. 4,5 m hoch,
nicht beheizt, 2 Parkplätze
im Freien (hintereinander).
Fr. 800.- mtl., ab 1. Dezember.

Kontakt: Tiziano Pelli,
Telefon 079 150 70 39

012.271.009

**Sorgentelefon
für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Edles Verkaufsgeschäft in St. Moritz
sucht auf die Wintersaison eine

qualifizierte Verkäuferin

(oder Verkäufer)

Sie führen selbstständig und verkaufsorientiert das Modegeschäft
im Segment hochwertige Schuhprodukte. Gute Fremdsprachenkenntnisse
sind von Vorteil. Insbesondere Italienisch, Englisch und Russisch.

Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.
Fopp Organisation Treuhand, St. Moritz
rudolf.fopp@fopp.ch

176.797.471

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten in:

Samedan

Via San Bastiaun 33

frisch renovierte

3 ½ Zimmer- Wohnung
ca. 78m²

Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzimmern,
Bad/WC, separates Gäste-WC, Estrich

sonnige/ruhige Lage, inkl. 1 Aussenparkplatz

Mietzins exkl. NK **Fr. 1'600.--/Monat**
Bezugsbereit sofort oder nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65

puntschella | wohnen erleben.

Pontresina
piz bernina • engadin



Leben, wo andere Ferien machen.

- › Bezugsbereite Miet- und Eigentumswohnungen
- › Aussergewöhnlicher und moderner Ausbaustandard
- › Lichtdurchflutete Wohnungen
- › Beste Zentrums- und Aussichtslage mit fantastischem Blick

Vermietung + Verkauf: +41 81 842 76 60 · www.puntschella-pontresina.ch

www.engadinerpost.ch

GASTHAUS KRONE
Superior-Hotel am Inn. Seit 1565.

Wir suchen für die Wintersaison (Mitte Dezember 2014 bis Anfang April 2015)
für unser gepflegtes Gourmet-Restaurant.

eine freundliche Servicefachangestellte
und

eine fröhliche Frühstücksfrau (50%)

Sie sprechen fließend Deutsch, sind kompetent und haben stets ein
Lächeln auf dem Gesicht? Dann freuen wir uns auf Ihre komplette Bewer-
bung mit Foto und Zeugnissen. Unterkunft vorhanden, Auto von Vorteil.
(Eine Folgeanstellung für die Sommersaison 2015 ist durchaus möglich und
wünschenswert).

Bewerbung an: info@krone-la-punt.ch
Sonja und Andreas Martin, Via Cumünela 2, CH-7522 La Punt

176.797.501

Mehr Demokratie

In der Schweiz werden jährlich über 20 Mio. eidg. Abstimmungscouverts gedruckt.



www.printed-in-switzerland.com

viscom⁺

Ein Abend in bester Stimmung und mit einer Goldstimme

Top Acts am Voices on Top in Pontresina

Der Sänger und Multiinstrumentalist Gustav und die Bluesrock-Sängerin Alex Hepburn. Ein ungleiches Paar trat am Mittwoch in Pontresina auf. In zwei separaten Konzerten, die in bester Erinnerung bleiben werden.

MARIE-CLAIRE JUR

Tag zwei des Musikfestivals «Voices on Top» 2014. Auf der Bühne des Kongresszentrums Rondo werden am Mittwochabend ein nationaler und ein internationaler Top Act erwartet: Im Vorprogramm der Freiburger Sänger und Multiinstrumentalist Gustav und danach Alex Hepburn, die Chartsstürmerin aus London. Im Konzertsaal, der zu rund vier Fünfteln gefüllt ist, ein Publikum, mehrheitlich 25- bis 55-jährig. Unter den Konzertbesuchern auch solche, die teils eigens wegen Gustav



Stimmungsmacher par excellence: Gustav.

oder Alex Hepburn von weit her ange-reist sind.

Stimmungskanone Gustav

Zur Einstimmung in den Abend betritt Gustav, sichtlich gut gelaunt, mit seinen zwei Mitmusikern, einem Akkordeonisten und Kontrabassisten, die Bühne. Die Zuhörer werden nicht einfach nur zuhören können, das ist von Beginn weg klar. Schon vom dritten Stück weg unterstützen sie das Trio mit rhythmischen Händeklatschen und sind ins Refrain-Singen eingebunden, ob auf Französisch oder Schwizer-tüütsch. Gustav fällt es nicht schwer, den Kontakt zum Publikum herzustellen und kann die sitzenden Konzertbesucher auf der «Champagner-Etage» und der «Prosecco-Etage» genauso leicht einbeziehen wie «das Fussvolk», das vorne vor der Bühne steht. Das geht so weit, dass das Publikum bereitwillig eine gymnastische Huldigungsübung hinlegt, bei der es mit den Armen winkt und auch in die Knie geht. Die Zuhörer tun dies für Peter, das Geburtstagskind, das Gustav zuvor auf die Bühne gebeten hat. Solch lässige Interaktivität sorgt für eine gute Stimmung im Saal. Für eine gute Stimmung sorgten natürlich auch die zehn mehrheitlich schmissigen Songs von Gustav und seiner Band. Neue Songs wie «Gin» oder eben «Happy Birthday» von seiner neusten CD «The Holy Songbook», aber auch Chansons, die in der Romandie schon längst zu Gassenhauern geworden sind und ihn über die Landesgrenzen hinaus berühmt gemacht haben: «Ton chemin» oder «Bout du monde» durften da selbstredend nicht fehlen.

Stimmwunder Alex Hepburn

Ganz andere Klänge und Rhythmen gibt's nach der Pause: Alex Hepburn mit Band und Sängern. Die 27-jährige



Würdiger, schlichter Auftritt im Rondo: Alex Hepburn. Eine Sängerin, die erst am Anfang einer grossen Karriere steht.

Foto: Roland Kämpfer/Voices on Top

britische Sängerin gilt als Senkrechstarterin und hat mit «Together alone» dieses Jahr ihr Debüt-Album hingelegt. Branchenkenner vergleichen sie mit Pink oder Amy Winehouse, für andere ist sie schlicht die neue Janis Joplin. Vielleicht hat Alex Hepburn aber ein wenig von all diesen ihre Zeit prägenden Sängerinnen in sich. Fakt ist: Alex Hepburn passt mit ihrer herausragenden Stimme perfekt zum «Voices on Top»-Festival, das ja den Ehrgeiz hat, die besten Sängerinnen und Sänger unserer Zeit nach Pontresina zu holen. Während Gustav zwischen den Stücken mit dem Publikum plaudert und Refrains mit ihm übt, zieht Alex

Hepburn ihr Konzertprogramm fast nahtlos durch. Alles ist schwarz an der Sängerin auf der Bühne: High-Heels, Leggings, Top, Bolero und die Haare. Schwarz und bitter ist auch der Inhalt von den meisten Hepburns-Songs: die Trauer um verstorbene Menschen (eigene Familienmitglieder), die schwierige Herausforderung einer aufrechten Paarbeziehung, das Verlorensein in einer acht- und rücksichtslosen Welt. Soulig und bluesig kommen Songs wie «pain is» oder «under» daher und erzählen von schmerzvollen Erfahrungen. Erfahrungen, die nicht fiktiv sind, sondern aus dem Leben gegriffen. Aus dem Leben der Sän-

gerin, deren tragische Familiengeschichte für sie prägend war. Sehr authentisch wirken diese Songs voller Melancholie, zumal Alex Hepburn mit ihrer ausdrucksstarken Stimme allen Facetten des Gefühls Leben verleiht. Besonders in den Songs, die sie solo vorträgt, nur begleitet von ihrem Rhythmusgitaristen, kommt ihre Ausnahmestimme voll zur Geltung. Deshalb wird ihre Interpretation von «under», dem Welthit, der sie auf einen Schlag berühmt gemacht hat, in allerbesten Erinnerung bleiben. Ein Song, der in der akustischen Version wirklich unter die Haut.

www.voicesontop.ch

Veranstaltungen

«Ringelnetz» im Hotel Waldhaus

Sils Am Montag, 13. Oktober, um 21.15 Uhr, findet im Hotel Waldhaus in Sils-Maria eine «Ringelnetz»-Auf-führung und CD-Taufe mit Wolfram Berger und Jürg Kienberger statt.

Zu den Klängen von «La Paloma» wird Joachim Ringelnetz auf dem Berliner Waldfriedhof zu Grabe getragen. Anwesend sind gerade mal neun Leute.

Gestorben ist er, verarmt und gesellschaftlich erledigt, mit 51 Jahren an Tuberkulose.

Doch Joachim Ringelnetz hinterlässt ein höchst lebendiges Erbe. Seine Gedichte und seine humoristische Kunstfigur des Kuttel Daddeldu gehören zum festen Inventar der deutschen satirischen Literatur. (Einges.)

Projektmanagement-Seminar

Samedan Professionelles Projektmanagement will gelernt sein. Die Teilnehmer eines Seminars an der Academia Engiadina erhalten einen Einblick in die Theorie der Projektleitung und haben die Möglichkeit, selber ihre laufenden Projekte zu beobachten, zu beurteilen und mit Hilfe der gelernten

Theorie die nötigen Korrekturen vorzunehmen. Das Seminar findet donnerstags, 30. Oktober, dem 6. und 20. November 2014 statt, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Anmeldeschluss ist am Montag, 20. Oktober, online unter www.academia-engiadina.ch/weiterbildung. (Einges.)

Konzert mit Hornist Valentin Eschmann

Bever Der Solo-Hornist Valentin Eschmann ist wieder im Oberengadin. Am Freitag, 17. Oktober, gibt er zusammen mit dem Organisten Claudio

Cordani ein Konzert in der Kirche San Giachem in Bever. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr und dauert 90 Minuten. Es werden Werke von Bach, Turner, Corelli und Schumann aufgeführt. Valentin Eschmann war Solo-Hornist beim Zürcher Orchester und ist jetzt an der Folkwang Universität der Künste in Essen tätig. Veranstalter sind die Tourismuskommission Bever in Kooperation mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamues-ch. (Einges.)



Zu der Zeit, als es noch keine Computer gab, gingen zwei Pontresiner aus Langweile auf einen Spaziergang. Sie ent-

schieden sich, über den Röntgenweg zum Lej Languard und über die Fuorcla Pischa runter zur Diavolezza zu laufen. Als sie auf der Kuppe von der Alp Languard waren und zum Dorf hinuntersahen, bemerkten sie, wie sich eine Nebelwand vor ihnen auftürmte. Sie entschlossen sich aber, weiter zu laufen. Als sie beim Lej Languard rasteten, sahen sie plötzlich eine schwarze Gestalt aus dem Wasser kommen. Sie erschrecken sich sehr.

Die schwarze Gestalt war auf der anderen Seite des Sees. Diese sprach zu ihnen: «Gebt mir etwas zu essen und ich lasse den Nebel verschwinden.»

Als die zwei das hörten, fingen sie an zu lachen. Sie liefen weiter. Als sie auf der Fuorcla Pischa ankamen, wurde der Nebel dichter. Sie sahen plötzlich hin-

ter sich wieder die schwarze Gestalt. Sie erschrecken und rannten wieder zurück zum Lej Languard in der Hoffnung, dass der Nebel sich dort lichten würde. Als sie wieder beim See ankamen, wurde der Nebel noch dichter.

Sie setzten sich neben den See hin, um abzuwarten. Plötzlich spürten sie einen warmen Windstoss im Nacken. Einer von ihnen drehte sich um und erschrak sich zu Tode. Der andere sprang

auf und fiel in den eiskalten Lej Languard und erfror. Als der andere von der schwarzen Gestalt in den See gezogen wurde, lichtetete sich der Nebel und die Sonne kam hervor, und es wurde ein schöner Tag.

Wenn man heute zum Lej Languard hinauf geht und sich hinsetzt und in das Wasser schaut, sieht man, wenn man Glück hat, eine schwarze Gestalt in der Mitte des Sees schwimmen.



Wenn man Glück hat, sieht man im Lej Languard eine schwarze Gestalt schwimmen.

Foto: Leandro Gross

BILDUNG

SMS FO 20 an 339
Spenden Sie Fr. 20.--. Danke.

www.fastenopfer.ch

Die fünf Besten

Die Siegerinnen und Sieger des Schreibwettbewerbs 2014 der «Engadiner Post» sind unlängst im Rahmen einer Preisverleihung gefeiert worden. Derzeit werden die fünf besten Geschichten zum Thema «Märchen, Sagen, Fantasy» in der «Engadiner Post» veröffentlicht. Heute erscheint mit «Die schwarze Gestalt» der drittplatzierte Text. Verfasst hat ihn Leandro Gross aus Pontresina. (ep)

Publicaziun ufficiale Vschinaunha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La societad da fabrica Jacxsens & Rutz, Via Somplaz 13, 7500 San Murezzan, ho inoltrò üna dumanda müdeda pel proget da fabrica acconsentieu sülla parcella 202, Giassa da la Baunha 2a. Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposita düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica da la vschinaunha da Schlarigna. Recuors in scrit cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrè infra quist termin a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 10 october 2014

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Schlarigna
176.797.513. sz

Publicaziun ufficiale Vschinaunha da Samedan

Taglier inavous bos-cha e frus-chaglia

A basa da la ledscha da pulizia da la vschinaunha da Samedan (art. 12) sun da taglier inavous rams e frus-chers chi pizzan our aint il profil da la via u dal marchapè.

La vschinaunha intimescha als proprietaris da terrain d'examiner la bos-cha e frus-chaglia per lung da las vias e sendas publicas da controller, scha'l profil interieur vegna observo e da taglier inavous fin als 31 october 2014.

Il materiel taglio po gnir alluntano scu segua:

- i'l lavuratori cumünel Cho d'Punt
- lündeschdi, marculdi e venderdi zievamezdi adüna da las 13.30 a las 17.00.

Fin e cun sanda, ils 18 october 2014 es il lö da deposit dal lavuratori cumünel aviert eir la sanda da las 10.00 a las 16.00.

Sül territori cumünel vain applicho il seguaint profil intern:

- Marchapè: crap dal marchapè, impü 30 cm distanza laterela, sün ün'otezza da 2,50 m.
- Via: terminaziun a l'ur da la via, impü 50 cm distanza laterela, sün ün'otezza da 4,50 m.

Sendas sainza terminaziun: larghezza da la senda, impü almain 10 cm distanza laterela, sün ün'otezza da 2,50 m.

Per pudair garantir la sgumbreda da la naiv eir düraunt l'inviern chi vain, faro la vschinaunha taglier

inavous la bos-cha e frus-chaglia na tagliada a partir dals 3 november 2014, e que a charg dals proprietaris da terrain.

Samedan, ils 8 october 2014

Vschinaunha da Samedan
176.797.496. sz

«Da far ün film documentari es üna sfida»

Il «Making of» d'ün film da la natüra i'l Parc Naziunal Svizzer

Andreas Moser, filmeast e producent da «Netz Natur», ha preschantà il film documentar gnü fat in occasiun dal giubileum dal PNS. Üna bella part da las sequenzas da bes-chas es gnüda filmada da Domenic Godly da Brail.

«Eir Andreas Moser ha pudü bandunar las sendas dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) per far seis film be in accompagnamaint da guardias dal parc», ha quintà Domenic Godly, guardian dal PNS, in occasiun dal referat da Natura in marcurdi saira a Zernez. Cha per filmar sajan perquai gnüdas missas sü «trapplas da cameras» in plüs lös i'l parc, nüzzias «dronas» ed otras tecnicas modernas per rivar al resultat final. «Bers guardians dal PNS d'eiran involvats in quist proget, ma eu n'ha filmà cun üna camera las scenas aint il parc sves», ha'l declarà. Cha quai saja stat captivant, ma eir üna gronda sfida, ha'l manià. A la fin dals quints as poja dir cha'l film preschantà dad Andreas Moser ha pudü gnir realisà be grazcha a la collavuraziun dal team da Moser e la lavur dals guardians dal PNS, esa gnü dit.

«700 ögls chi guardan che chi's fa» Cha da filmar üna populaziun da tschiervis aint il PNS saja pac simpel, ha declarà Domenic Godly. «Tuot in üna vouta hast 700 ögls chi't containplan e spettan be cha fast alch movimaint per chi possan mütschir», ha'l dit cun tschera riantada. «Nus vain adüna re-



Domenic Godly da Brail ha filmà bieras sequenzas da bes-chas dal film documentari da la seria «Netz Natur» dad Andreas Moser. fotografia: PNS

spettà las bes-chas e fat tuot il pussibel per cha quellas nu gnian disturbadas causa il film», ha intunà il guardian dal parc. Cha quai saja stat per el fich important. Eir las «dronas» chi han filmà la cuntrada dal PNS nu sun gnüdas missas aint i'l territori ingio cha bes-chas as rechattaivan. «Quellas scenas sun tuot-tas gnüdas filmadas a l'ur dal PNS», ha declarà Godly. Da filmar ün gnieu dad

aglias o da giruns barbet es ün exaimpel chi'd es, sco cha Godly quinta, adüna üna gronda sfida. «Da far là sbagls po perfin esser mortal». Cha scha's scurainta la mamma dals pulschins possan quels nempe perder lur temperatura ed il mender cas perfin murir. «La priorità per ün da quists progets es perquai adüna da resguardar e respettar la bes-cha e na da metter priorità sülla lavur dal

film», ha accentuà il guardian dal parc Domenic Godly.

Lavur fascinanta

Tuot las scenas tuttas sü daspera, vouldir da quellas ingio chi s'ha stuvü bandunar las sendas dal PNS, sun gnüdas filmadas da Curdin Eichholzer, guardia dal parc e da Domenic Godly. Las trapplas da filmar sun gnüdas missas sü in lös chi's sà cha la sulvaschina passa. «Quists lös vaina chattà grazcha a las experiencias cha nos guardians fan daspö bliers ons», ha suottastrichà Godly. Da sia lavur es el fascinà: «Sco prüma es la tecnica da las cameras da filmar modernas natüralmaing alch tuot special. Sco seguonda am sun propcha reuschidas ün per bellischmas passaschas da film e da quai n'haja grond dalet», ha'l declarà. Eir il filmeast Andreas Moser es cuntaintschem cul resultat final dal film: El ha ingrazchà a Godly ed a tuot tschellas persunas chi d'eiran invoutas ed han attribui cun lur ingaschamaint al bainreuschir dal film da 90 minuts. Cha sainza quel sustegn nu füss il film mai reuschi uschè bain, ha'l intunà düraunt il referat a Zernez.

Superbi da la contribuziun

«Dad avair pudü contribuir activmaing per ün film unic chi'd es gnü realisà in occasiun dal giubileum da 100 ons da nos parc, am fa bain gnir ün zich superbi», ha dit Domenic Godly. Cha quel film hajan vis passa ün mez milliun spectaturas e spectatuors, «e quai es bain bellischem. La sfida da realiar quist film es statta gronda ma eu tilla surpigliess be subit darcheu», ha'l conclü. (anr/mfo)

La vendschadra ha nom Sara Bott

Val Müstair Il Club Liuns Val Müstair ha organisà quist on üna concurrenza da disegns cul tema «pasch, amur ed incletta». Il böt da quista concurrenza dal Club Liun internaziunal es cha la giuventüna as confuonda culla tematica. In tuot 43 scolaras e scolars da la scoula primara Val Müstair han tut part.

In occasiun dal marchà da raccolta, chi'd ha gnü lö als 5 october a Valchava, ha tschernü la populaziun da la Val Müstair il vendschader. Guadognà la con-

currenza ha Sara Bott da Valchava, üna matta da duresch ons.

L'ouvra es impreschiunanta e persvada cun sia originalità, cun l'interpretaziun artistica e la buna transposiziun dal tema prescrit.

Il purtret da Sara Bott piglia uossa part a la concurrenza sün nivel dal district. Scha Sara Bott reuschescha eir là, lura po ella tour part a la concurrenza naziunala e davo, chi sa, eir a quella internaziunala. (protr.)



Tal revier forestel da La Punt Chamuesch / Madulain es libra a partir dals 1. avuost 2015 la piazza d'ün

giarsun bos-cher

Sch'Els s'interessan per üna furmaziun solida e variada tar nos revier forestel, schi ch'Els drizzan Lur annunzcha culs solits allegats fin il pü tard ils 25 october 2014 al Revier forestel da La Punt Chamuesch / Madulain, Chesa Cumünela, 7522 La Punt Chamuesch.

Per ulteriuras infurmaziuns Als sto il silvicultur Ralf Fluor gugent a dispusiziun (telefon 081 854 32 34 / 079 357 63 08 / forestel@lapunt.ch).
176.797.512. sz

Imprender meglder rumantsch

die Küche	la chadafö, cuschina
der Backofen (für Brot)	il fuorn
der Backofen (im Kochherd)	il furnè, il fuornin
die Einbauküche	la chadafö prefabriche da / -chada
der Gefrierschrank	la glatschera
der Geschirrschrank	la s-chantschia / s-chaffa da vaschella
die Geschirrspülmaschine	la maschina da laver / lavar giò
der Glaskeramikkherd	la platta vitroceramica
der Grill	il grigl
der Induktionsherd	la platta d'inducziun
die Kaffeemaschine	la maschina da caffè
der Kochherd	la platta
die Kochplatte	la platta
die Kücheneinrichtung	ils indrizs da chadafö
die Küchenwaage	la stadaira
der Kühlschrank	la fras-chera / frais-chera
das Mikrowellengerät	l'apparat da microuondas
der Mixer	il mixer
der Römertopf	il pot da terracotta
der Tellerwärmer	il s-chodaplats
das Waschbecken	il büglin, lavandin, lavabo
der Wasserkocher	il buglider d'ova

Per müdamaints d'adressa

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tema «Utuon – vista speciala» Partecipaziun: Fin als 30 october 2014 Infurmaziuns: www.engadinerpost.ch



L'avegnir dal post d'ambulanza Zernez es sgürà

Schabain cha la gestiun müda, resta il servezzan

Il post d'ambulanza da Zernez ha survgnì avant quatter ons üna prolungaziun dal contrat da permess da gestiun. Il concept cumpiglia servezzans da piquet dals samaritans da Zernez. Il proget es unic in Grischun ed es perquai ün proget da pilot.

«Causa cha'l Chantun prevezzaiva dad abolir tuot ils posts d'ambulanza chi han damain co 50 ingaschamaints l'on vaina stuvü reagir», disch il respunsabel dal corp da salvamaint per l'Engiadina Bassa e Samignun, il schefmeidi e directer da l'Ospidal Engiadina Bassa Joachim Koppenberg. Chi's vögla pudair far quists salvamaints eir in avegnir, declera'l. E perquai es gnü elavurà ün concept: Ün concept unic in Grischun chi s'ha tenor el verifichà e funcziuna perfin fich bain. Per la fin da l'on vain la gestiun dal post d'ambulanza però surdatta: Dumeng Schorta da Zernez finischa si'incumbenza. «E nus tilla surpigliain», declera Koppenberg.

Il temp decida da vita e mort

Zernez ha circa 1150 abitants, d'ürant la stagiun ota – cun giasts – bundant 2000. Sur ils Pass dal Fuorn e dal Flüela passa bler trafic ed adüna darcheu capitàn là eir accidaints. Quels fats güstificheschan ün post d'ambulanza in cumün. Da resguardar esa però eir, cha da Scuol a Zernez douvra l'ambulanza schi va bain tanter 20 e 25 minuts. Quai vala eir per ambulanzas da Samedan e da la Val Müstair. Il viadi da Zernez sü pel Pass dal Fuorn vegnan pro amo ulteriurs minuts chi pon cuostair a paziants i'l mender cas la vita. «Cun quai cha Dumeng Schorta da Zernez possedaiva ün'ambulanza ed ha cun quella adüna prestà buns servezzans mantgnaina quist servezzan», disch Koppenberg. Il concept elavurà prevezza cha



Grazcha als Samaritans da Zernez po il post d'ambulanza in cumün gnir mantgnü.

fotografia: mad

fin cha'l meidi o/e ulteriuras ambulanzas rivan pro paziants, vegnan quels chürats dals samaritans. «Cun quist servezzan vain surpuntà il temp fin cha'l meidi es al lö, quai chi po bleas voutas salvar üna vita», manzuna il schefmeidi.

Da pretender cha'ls samaritans surpiglian eir la gestiun da l'ambulanza es tenor el però pretais massa bler. «Per nosa gestiun a Scuol es quista lavur üna lavur cha nus fain cuntinuadamaing e chi nun ans chaschuna grondas fadias», argumentescha Koppenberg. «L'organisaziun dal servezzan vain fatta da nus.»

«Üna sfida cun gronds avantags»

In tuot sun dals circa 25 samaritans activs da la Società da Samaritans da Zernez, ses scolats sco agüdants da transport. Ün'ulteriura persuna, Jens Dettmann da Zernez, instructor da samaritans, fa eir part dal plan da piquet dal post d'ambulanza local. Urs Luzi, ün dals agüdants da transport e persuna da contact in connex cullas trattativas davart il proget da collavuraziun tanter samaritans e l'ospidal da Scuol, es persvas cha'l proget pilot haja be avantags. Ultra dal fat cha pro tuot ils sforzs giaja per güdar a paziants e salvar vitas s'haja, sco ch'el disch, uossa per-

sunas scoladas fich bain chi possan cun lur savair sustegner a tschels samaritans. L'organisaziun dal servezzan da piquet nun es però simpla: «Mincha di es almain ün samaritan ed ün manisunz d'ambulanza pront per agir», declera'l il servezzan da piquet da 24 uras al di e set dis l'eivna.

Blera lavur volontaria

L'indemnisaziun pels sforzs dals samaritans da Zernez nun es gronda: «Nus pajain ils cuors d'agüdant da transport e mettain a disposiziun la mandura cumpletta da mincha samaritan chi fa il cuors», disch Koppenberg. Ultra da

quai survain la Società da samaritans ün'indemnisaziun pel servezzan da seis commembers. Cha quella nu saja però gronda, intuna Koppenberg. Istess as mettian a disposiziun a Zernez amo ulteriurs samaritans per far il cuors dad agüdant da salvamaint. Daplü co quatter samaritans l'on nu pon però gnir scolats causa il budget limità.

«Da verer cun che entusiassem cha quellas persunas as mettian a disposiziun es bel ed ans fa plaschair», disch Joachim Koppenberg ed ingrazcha in nom da mincha persuna chi ha dabsögn d'agüd a tuot quels chi praistan lavur. (anr/mfo)

Arrandschamaints

Triaccord cultural pella fin da stagiun

Vulpera/Ftan Tanter venderdi, ils 17 october e marcurdi, ils 22 october, invida il Center d'art contemporanea Nairs a trais evenimaints chi fuorman güsta eir la finischiun da la stagiun.

«Perchè es cuntrada bella?» Quist es il titel d'ün text cha Lucius Burckhardt ha scrit dal 1979 ed eir il titel d'ün colloqui public chi ha lö als 17 october da las 10.45 fin las 18.00 i'l Hotel Villa Post a Vulpera. In collavuraziun culla fundaziun Svizra pella protecziun da la cuntrada e la chüra da la patria Grischuna organischa la fundaziun Nairs il colloqui per eruir cumünaveilmaing l'estetica, la construcziun e la valütaziun da la cuntrada. Annunzchas pel colloqui, a quel sun preschaints artists, scienziats ed architects, sun pussiblas fin als 10 october suot: info@nairs.ch opür telefon 081 864 98 02.

Sonda, ils 18 october es l'Ensemble Boswil per nouva musica giast i'l Institut Otalpin a Ftan (IOF). A las 17.00 cumainza là il concert commentà dals giuivens musicists talentats cul titel «Giapun.» L'ensemble sta suot la direcziun dal dirigent renomnà Seitaro Ishikawa da Tokio.

Eir i'l IOF ha lö in marcurdi, ils 22 october üna prelecziun dal autur ed interpret Grischun Arno Camenisch. El prelegia our da seis nouv roman «Fred und Franz.» Accumpagnà vain el dal musicist, cumponist e pianist da la band Svizra «Patent Ochsner», Christian Brantschen. (jd)

Differents cas da zoppina da nuorsas

La zavrana da la bescha a Ftan es ün spectacul

La bescha da Ftan ha passantà la stà in Val Tasna ed in marcurdi suna gnüts zavrats sülla piazza gronda a Ftan Pitschen. Da las s-chars 800 nuorsas sun 20 pertschient pertoccas da la zoppina.

Ün spectacul particular es cur cha la bescha tuorna in october da lur pas-chs in Val Tasna a Ftan. La zavrana ha lö sülla piazza gronda a Ftan Pitschen ed attira blers visitaduors indigens ed a giasts. La bescha es marcada sülla rain o sü'l cheu cun differents culuors e vi da l'uraglia hana üna marca cun ün numer. A man d'üna glista cun tuot quists numers vain la bescha consultada, zavrada e mincha paur piglia incunter sias beschas. La zavrana vain accumpagnada d'ün pitschen marchà cun prodots indigens e cun la pussibilità da mangiar e baiver. Impustüt per giasts chi nun han amo mai viss uschè ün spectacul es la zavrana alch unic.

Protecziun da bescha ha funcziunà

Da prümavaira sun its bundant 790 beschs il prüm sün pas-chs tanter Ftan e la Val Tasna. Ün mais plü tard es la bescha ida invavant in Val Tasna ed ad Urschai. D'ürant la stà sun nats süll'alp da quai da 30 fin 40 agnès.

«La bescha vain missa sur not in ün serragl e quai fin cur chi sun rivats in



In marcurdi ha gnü lö la zavrana da bescha a Ftan.

fotografia: Annatina Filli

Val Tasna», declera Joannes Peer, cheu d'alp e president da la Società da bescha Ftan, las masüras per proteger la scossa da l'uors. In cas urgiants vegnan trats fils electricis intuorn ils serragls e la scossa vain survagliada d'ürant la not dals paur o dal paster. «Da 168 tocs ch'eu n'ha miss ad alp manca hoz ün'unica nuors», disch il cheu d'alp Joannes Peer.

La zoppina es tuornada

Tenor las indicaziuns dal cheu d'alp van ad alp in Val Tasna bescha da Ftan, Sent e dad oters lös in Grischun. «Dal 2011 vaina gnü ün'infecziun da la malatia zoppina. Nus vain lura fat tuot las sanaziuns prescrittas e despö là pigliaina be amo bes-chas dal Grischun», quinta Peer. Quist tuon ha el observà beschs chi zoppinaivan. Ils paur han

laschè tour prouvas pro la bescha ed els suppuonen cha la malatia es darcheu tuornada in lur scossas. Intant ha confermà Giochen Bearth, il viceveterinari chantunal, invers Radio e Televisiun Rumantscha, chi's tratta propcha da la zoppina. Tenor sias indicaziuns sun pertoccas raduond 20 pertschient da las s-chars 800 nuorsas chi han passantà la stà in Val Tasna. (anr/afi)



Engadin St. Moritz Mountains ist einer der grössten Bergerlebnisanbieter der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Für unser Lifestyle Hotel INN LODGE in Celerina suchen wir per 15. Oktober 2014 oder nach Vereinbarung einen

BARMITARBEITER (m/w, 100%)

Sie haben eine gewinnende Ausstrahlung, sprechen Deutsch, Englisch und Italienisch, sind fachkompetent und motiviert in einem jungen und dynamischen Team zu arbeiten? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

ALL IN ONE HOTEL INN LODGE, Herr Alex Meili, Via Nouva 3, 7505 Celerina
Tel.: 081 834 47 95, E-Mail: alex.meili@mountains.ch
Weitere Informationen: www.innlodge.ch

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL 

Gelernte Krankenschwester sucht Stelle als
Altenpflegerin/Haushaltshilfe
Sprachen:
Italienisch und etwas Deutsch.
Telefon 076 424 95 85
012.271.031

Champfèr:
Zu vermieten per 1. April 2015
4½-Zimmer-Wohnung
mit schöner Aussicht. Miete inkl. NK und zwei Garagenplätzen Fr. 2800.-
Telefon 079 335 39 99
176.797.422 xxx

Im Herzen des Oberengadins zu verkaufen
Mehrfamilienhaus
an sonniger unverbaubarer Lage.
C 176-796600, an Publicitas S.A.,
Postfach 1280, 1701 Fribourg



GEMEINDEVORSTAND
Regula Degiacomi

GEMEINDEVORSTAND
Michael Pfäffli

GEMEINDEWAHLEN
ST. MORITZ

FDP Die Liberalen
PLD Ils Liberals

19. Oktober 2014

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen: Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz!



Für unser Outdoor-Geschäft in Pontresina suchen wir auf den 1. Dezember 2014 oder nach Vereinbarung

Verkaufsberater/-in 50 bis 100 %

Sie sind kreativ, motiviert, haben gerne Kontakt mit Menschen und Freude am Verkauf sowie an der Beratung von Kunden. Sie sind flexibles Arbeiten in einem kleinen Team gewohnt und können sich für Outdoor-Sportarten begeistern. Sie sprechen fließend Deutsch und eine oder zwei weitere Fremdsprachen.

Wir bieten Ihnen eine Stelle in einem aufgestellten Team, eine moderne, ansprechende Arbeitsumgebung und eine grosse Palette von hochwertigen Produkten.

Können Sie sich für diese Stelle begeistern? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Red Fox International AG, Via Maistra 111, 7504 Pontresina
www.redfoxoutdoor.ch

WALDHAUS SILS

Offen bis 19. Oktober

Fürs Nichtkommen

wäre die nächste Woche besser.
Da haben wir nämlich zu.

Bis 17.10. • Shiatsu mit Claudia Carigiet

Zwischen 8.30 und 12.30, bzw. 16 und 20 Uhr,
täglich ausser sonntags (CHF 110.- pro Std.).

Qi-Gong-Übungen, 07.30 Uhr

Bitte mit Voranmeldung

Bis 18.10. • Malkurs für Kinder und Jugendliche

(Alter 5 bis ca. 15) mit Luis Coray und seiner Familie
Täglich ausser sonntags, jeweils 9 Uhr und 16.30 Uhr
CHF 20.- pro Zweistunden-Block; Platzzahl beschränkt

Montag, 13.10. • «Ringelnetz» Wolfram Berger und Jürg Kienberger Aufführung und CD-Taufe

21.15 Uhr in der Bar; CHF 30.-/Jugendliche CHF 20.-
Reservierung unerlässlich

Dienstag, 14.10. • «Erntedank», ein Buffet

nach bester Waldhaustradition
19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

Freitag, 17.10. • Gute Führung

17.30 Uhr im Robbi Museum neben der Dorfkirche:
Mirella Carbone führt durch die Sonderausstellung
«Cavloc» der Engadiner Genferin Ladina Gaudenz.

Freitag, 17.10. • Jubiläumskonzert 30 Jahre Fränzlis da Tschlin

Engadiner Musik, die die Welt und die Gegenwart nicht verleugnet
21.15 Uhr in der Halle; CHF 25.-/Jugendliche CHF 18.-
Reservierung ratsam

Samstag, 18.10. • L'ultima cena

Morgen (Sonntag) gibt's nur noch Frühstück
...oder dann wieder am 17. Dezember

Bis dann aber noch jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch



Beim **Revierforstamt La Punt Chamues-ch / Madulain** ist auf den 1. August 2015 die Stelle eines

Forstwartlehrlings

neu zu besetzen.

Wenn Sie sich für eine abwechslungsreiche und gründliche Ausbildung in unserem Forstrevier interessieren, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 25. Oktober 2014 an das Revierforstamt La Punt Chamues-ch / Madulain, Gemeindehaus, 7522 La Punt Chamues-ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Revierförster Ralf Fluor,
Tel. 081 854 32 34 oder 079 357 63 08, E-Mail: forestel@lapunt.ch,
gerne zur Verfügung.

176.797.512 xxx



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab Januar 2015 oder nach Vereinbarung eine motivierte

Dentalassistentin 80%

Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen schriftlich an
Dres. med. dent. Simone Mettler und Gian A. Hälg
Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
176.797.499

Pontresina
An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, unmöblierte
2½-Zimmer-Wohnung
60m², für Dauermieter
Grosses Bad, Keller und Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz.
Preis inkl. NK Fr. 1650.-
Für Fragen und Besichtigung: Tel. 079 390 14 10
176.797.399



KREIS OBERENGADIN

Zu vermieten ab 1. Januar 2015 oder nach Vereinbarung in der **Chesa Ruppanner**, Quadratscha 1, 7503 Samedan:

Büroräumlichkeiten: 141 m² inkl. 2 Parkplätzen

Kontakt und Informationen durch das
Kreisamt Oberengadin, Telefon 081 851 14 20
E-Mail: kreispraesident@kreisamt-oberengadin.ch
176.797.447

SILVAPLANA
Zu vermieten inkl. Nebenkosten und möbliert

Büro (28 m ²)	Fr. 580.- mtl.
Laden (57 m ²) mit Büro (10 m ²) Raumhöhe 3,3 m, inkl. 5 Parkplätze	Fr. 2200.- mtl.
Werkstatt (64 m ²) Raumhöhe 3,3 m	Fr. 1400.- mtl.
Lageraum (31 m ²)	Fr. 490.- mtl.
Lageraum (19 m ²)	Fr. 300.- mtl.

Sämtliche Lokalitäten sind miteinander kombinierbar.

Interessenten melden sich bitte bei
Gregor Reich, Telefon 079 221 54 77
176.797.460

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Anfang 2015 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, redaktion@engadinerpost.ch, Tel. 081 837 90 81, www.engadinerpost.ch

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort!

Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3



Historische Schräglage.

Fotos: Marie-Claire Jur

Ein Akt der Begradigung

Der Archäologische Dienst Graubünden und das kantonale Tiefbauamt nehmen sich der Julierpasssäulen an

Etwas ist mit den römischen Säulen auf dem Julierpass passiert. Was genau, hat die «Engadiner Post» erkundet.

MARIE-CLAIRE JUR

Montag war der letzte Tag, an welchem sie noch in Schräglage zu sichten waren. Jetzt aber stehen die alten Säulen am Julierpass steckengerade da, wie von Geisterhand aufgerichtet. Natürlich ist diese «Begradigung» nicht das Werk übersinnlicher Kräfte, sondern eine Intervention des Tiefbauamts, das die Säulen aus der Römerzeit auf Wunsch des Archäologischen Dienstes Graubünden zuerst mal mit einem kleinen Bagger ausgrub, per Kran auf einen Lastwagen hievte und dann in den Werkhof von La Veduta transportierte. Dort wurden die altherwürdigen Wegzeichen von Mitarbeitern des Archäologischen Dienstes untersucht, also gereinigt, vermessen, gewogen, fotografiert, gezeichnet und bis in kleinste Furchen hinein beäugt.

Nach zwei Tagen traten die Säulen wieder den Rückweg an ihren an-

gestammten Standort an. Allerdings wird ihre aktuelle Verankerung dafür sorgen, dass sie nicht so leicht wieder in Schräglage geraten. Der Werkdienst hatte ihnen zuvor ein Fundament aus Magerbeton gelegt und ein Betonrohr als Fassung gesetzt. Mit Kies, Erdreich und Steinen fixiert, werden die Säulen über die nächsten Jahre und Jahrhunderte auf der Passhöhe Spalier stehen – ohne wieder einzuknicken. Sie werden weiterhin den Höhenfixpunkt und die Gemeindegrenze zwischen Silvaplana und Bivio markieren, jetzt aber haargenau, weil GPS-bestimmt.

Was haben die Untersuchungen ergeben? Die beiden Säulen sind aus Speckstein gefertigt. Die Südsäule ist zwei Meter lang und wiegt 866 Kilogramm, die Nordsäule misst zwei Meter und fünfzehn Zentimeter und ist 568 Kilogramm schwer. Das geringere Gewicht der Nordsäule erklärt sich aus ihrer angeschragten Basis, die wohl von einer Beschädigung stammt. Die Nordsäule ist zudem stärker erodiert als ihr Pendant. Weshalb dem so ist, bleibt unklar. So wie die beiden Säulen weiterhin Rätsel aufgeben: Wann genau wurden sie errichtet? Ein Münzfund aus dem Jahre 1854 lässt den Rückschluss zu,

dass sie zwischen dem dritten und vierten Jahrhundert sicher schon auf der Passhöhe standen. Wahrscheinlich bil-

deten die beiden Säulen einst – zusammen mit einem dritten, nicht mehr vorhandenen Säulenfragment – eine

einzig hohe Säule, die von einer Jupiterstatue gekrönt neben einem kleinen Tempel stand, wie Bezirksingenieur R. von Albertini bei seiner Grabung und Vermessung 1861 feststellte. Wo genau dieses Passheiligtum genau gestanden haben soll, ist bis heute nicht belegt worden. Um mehr zu erfahren, müssten Grabungen getätigt werden. Diese Arbeiten sind aber gemäss Thomas Reitmaier, Leiter des Archäologischen Dienstes Graubünden, zurzeit nicht vorgesehen. Für die kantonalen Fachleute hatte in den letzten Jahren in punkto Forschung eine andere historische Transitroute in der Region Vorrang: der Septimerpass, über den schon zur Römerzeit Tausende von Legionären Richtung Norden marschierten. «Dringend war die Intervention von dieser Woche auf dem Julierpass nicht», sagt Reitmaier. Aber sie habe sich gerade angeboten. Und warten, bis die Säulen einfach umkippen, wollte man offenbar auch nicht.

Die letzte «Aufrichte» ist offenbar mehr als 100 Jahre her. Ein Fotografie, um 1900 gemacht, zeigt die beide Säulen in aufrechter Position. Die letzten Grabungen reichen in die 1930er Jahre zurück.



Walter Näf vermisst und zeichnet die Säulen, Grabungstechnikerin Brida Pally hat die ganze Intervention fotografisch dokumentiert.



Legen der neuen Fundamente.



Zeitgemässes Aufrechtstehen.

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATE-
AUSTAUSCH
**Silser
Küchen**
Noldi
Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch



**Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz**
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17



K+M **Haustechnik AG**
Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93



RP **Romano Pedrini**
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33



Amedeo **GIPSER AG**
Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61



Der Treffpunkt für Einheimische
im Dorfzentrum von St. Moritz
CAVA BAR
Hotel Saffari, Samedan
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 806 96 96
www.cavabar.ch



Der Badespass für Ihr Auto!
CarWash
Via Somplaz 37 - St. Moritz



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch
Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)



**RUDOLF
EICHHOLZER** **Werkzeug
Haushalt**
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80



EGPE
www.garage-planuera.ch
G. Gredig
Cho d' Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage
Hopp... EHC St. Moritz!



**FOPP
ORGANISATION
&
TREUHAND AG**

M MARTINELLI
Baunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch



TANKREVISIONEN
SIMON WEHRLI BEVER
- Tankrevisionen - Demontagen
- Tanksanierungen - Neutankanlagen
Charels Suot, 7502 Bever
Tel. 081 852 54 66, Fax 081 852 54 58
Simon Wehrli, Tankrevisionen GmbH



Eishockeymeisterschaft 2. Liga

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC Lenzerheide-Valbella

Samstag, 11. Oktober 2014, 17.00 Uhr, Eintritt frei!



Ruhig und abgeklärt: Der 28-jährige Adrian Gantenbein führt den 2.-Ligisten EHC St. Moritz nun als Trainer und Coach.

Foto: Stephan Kiener

Sachlich, zielstrebig, abgeklärt

Heimspielpremiere für den neuen Trainer des EHC St. Moritz: Adrian Gantenbein und seine Mannschaft treffen heute auf den Bündner Rivalen EHC Lenzerheide-Valbella («Der Gegner»).

Als «sehr überlegt und abgeklärt» schildert der St. Moritzer TK-Chef Andri Casty den neuen Trainer der ersten Mannschaft, den erst 28-jährigen Adrian Gantenbein. Ähnlich tönt es von weiteren Verantwortlichen im Traditionsverein. Der junge Trainer hat eine klare Linie und den Übergang vom Spieler respektive Assistententrainer zum Coach der 2.-Liga-Equipe schnell geschafft. Für Insider war dies allerdings keine Überraschung, seine Fähigkeiten hat Adrian Gantenbein bereits in den letzten Jahren als Trainer der Junioren Top gezeigt. «Sachlich und zielstrebig» – so Casty – arbeitet der junge Engadiner mit seinem Team und lässt sich auch durch ständige Spielerabsenzen nicht aus der Ruhe bringen. Einfach war die bisherige Karriere für «Adi» oder «Ganti», wie er oft genannt wird, allerdings nicht. Als Jugendlicher galt der Unterengadiner als grosses Talent, absolvierte seine Eishockey-Lehrjahre beim CdH Engiadina. Später lockte die Nationalliga, beim A-Ligisten HC Lugano absolvierte er die Vorbereitungsspiele, um dann beim Partnerteam der Tessiner, dem EHC Chur, eine erste Saison in der NLB erfolgreich zu spielen. Doch Verletzungen am Kopf und Knie warfen den jungen Spieler immer wieder zurück. Also zog er zurück ins Engadin, zum

EHC St. Moritz. Doch es folgten weitere Hirnerschütterungen, der Verteidiger wurde immer anfälliger auf Verletzungen. Bis er bei sieben Hirnerschütterungen angelangt war. Das war zu viel des Guten, Adrian Gantenbein zog sich schon als 25-Jähriger vom aktiven Eishockey zurück, engagierte sich als Trainer der Jungen. Nur kurzfristig wagte er noch ein paar Einsätze in der ersten Mannschaft und brillierte zugleich mit seinen läuferischen und spielerischen Fähigkeiten, dem Aufbau aus der Abwehr heraus und seiner Torgefährlichkeit. Nun hat er als 28-Jähriger endgültig die Seiten gewechselt und sagt: «Heute geht es mir gut.» «Ganti» hat den Schritt vom Spieler zum Jungtrainer erstaunlich schnell vollzogen. Sein Team weist eine klare Charakteristik auf, will mit spielerischen Mitteln zum Erfolg kommen.

Zum Saisonstart vor zwei Wochen beim Mitfavoriten Wil gabs zwar mit neun Absenzen eine 2:4-Niederlage. Allerdings eine unnötige, die dezimierten Engadiner hatten genug Chancen, um die Partie zu gewinnen. Vor Wochenfrist zeigten die St. Moritzer in Dielsdorf ein starkes erstes Drittel und führten verdient, ehe der Nebel zum Abbruch der Partie zwang. Auch da fehlten noch Stammspieler. Heute gegen Lenzerheide sieht die Situation etwas besser aus. Dem Trainer fehlen noch die verletzten Jan Lony (18, Torhüter), Marco Roffler (19, Verteidiger) und die rekonvaleszenten Stürmer Fabio Mehli (22) und Andrea Hauenstein (18).

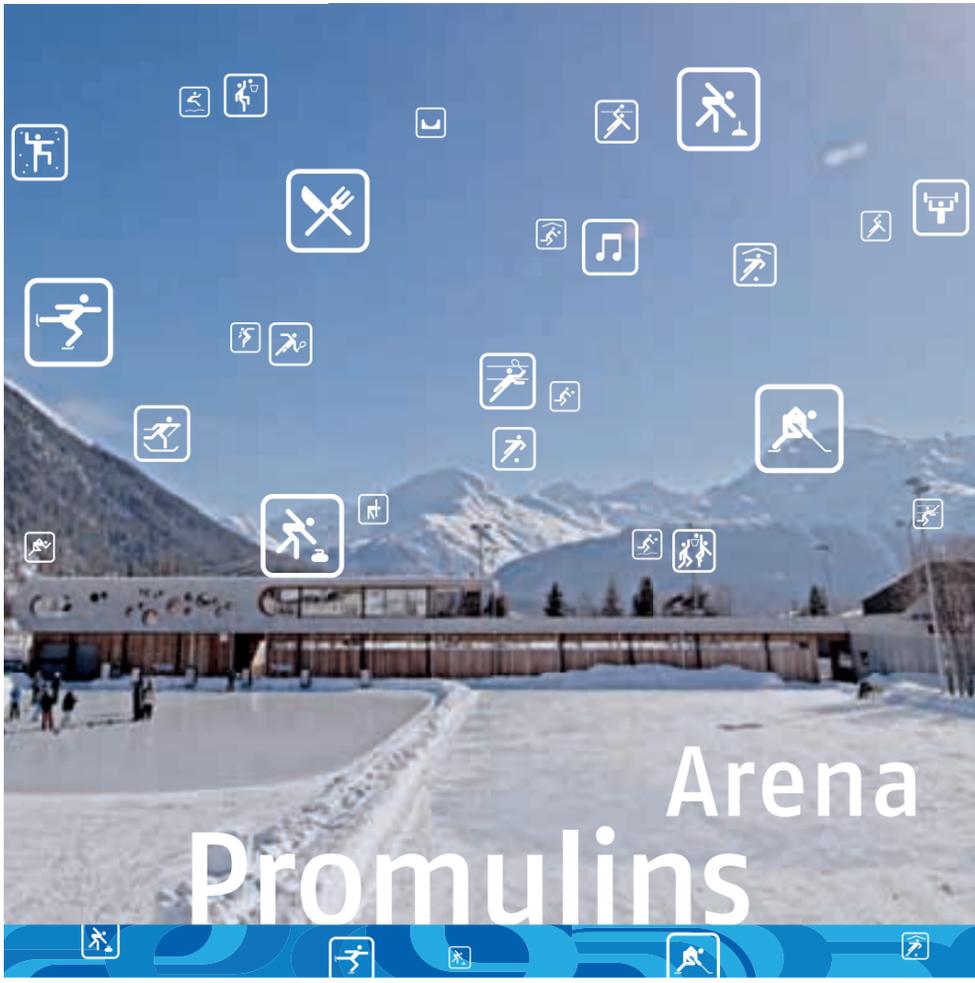
Zurück nach seiner prüfungsbedingten Abwesenheit ist in der Abwehr Routinier Duosch Bezzola. (skr)

Der heutige Gegner

Im ersten Heimspiel des EHC St. Moritz kommt es zu einem Bündner Derby: Die Oberengadiner empfangen den EHC Lenzerheide-Valbella, der sich auf diese Saison hin deutlich verstärkt hat. Gruppenfavorit Prättigau-Herrschaft bekundete in der ersten Saisonpartie grosse Mühe gegen die Obervazer und gewann nach 0:2-Rückstand noch mit 4:2 Toren. Tragende Säulen bei Lenzerheide sind drei Neue: Torhüter Florian Kindschi (27, Ex-Davos, Chur, Winterthur und Pikes Oberthurgau), Verteidiger Yves Koch (26, Ex-Chur) und Stürmer Roger Lüdi (31, Ex-Chur). Trainiert wird die Mannschaft von Ivo Prorok. (skr)

Die Spiele vom Wochenende

2. Liga, Gruppe 2, Samstag, 11. Oktober: St. Moritz – Lenzerheide-Valbella (17.00 Uhr); Herisau – Dielsdorf-Niederhasli (17.30); Uzwil – Rapperswil Jona Lakers (18.00); Prättigau-Herrschaft – Rheintal (18.30); Engiadina – Wallisellen (19.30); Kreuzlingen-Konstanz – Wil (19.45).
Junioren Top Ostschweiz, Sonntag, 12. Oktober: Herisau – St. Moritz (15.25 Uhr).
Novizen A Ostschweiz, Samstag, 11. Oktober: St. Moritz – Illnau-Effretikon (Spitzenkampf, 20.00 Uhr, Ludains).
Mini A Ostschweiz, Sonntag, 12. Oktober: Winterthur – St. Moritz (11.30 Uhr).
Moskito A Ostschweiz: Kein Spiel für St. Moritz.
Moskito B Ostschweiz, Sonntag, 12. Oktober: St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli (11.15 Uhr).



Auf die Kufen! Fertig! Los!

Am Montag, 13. Oktober 2014 um 10.00 Uhr öffnet die Kunstseilbahn der Promulins Arena ihre Tore. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Promulins Arena in der Tasche

Jetzt wissen Sie immer, was in der Promulins Arena läuft. Handlich klein haben wir alle Aktivitäten im Saisonprogramm im Postkarten-Format zusammengefasst. So passt es in jede Hosens- oder Sporttasche. Es wartet auf Sie bei den Tourist Informationen Engadin St. Moritz, der Gemeinde Samedan und im Betriebsbüro der Promulins Arena.

Öffentlicher Eislauf – täglich und kostenlos

Vom 13. Oktober 2014 bis zum 9. März 2015 laden wir Sie täglich ein, über das Eis zu gleiten. Für den Wind im Haar braucht es nur Schlittschuhe (Miete bis 18 Jahre CHF 3.–, ab 18 Jahren CHF 8.–). Zur Stütze helfen den Kleinsten Eisbären (kostenlos) und den Grossen Eishockeystöcke (CHF 2.–, bei Stockbruch werden CHF 20.– verrechnet).

Eishockey hautnah

An den Wochenenden freut sich der EHC Samedan auf jubelndes Publikum in der Promulins Arena. Ab dem 8. November gilt es, die Teams bei spannenden Heimspielen der 3. Liga, Senioren und Junioren anzufeuern!

Curling und Eisstockschiessen ausprobieren

Von Oktober bis Mitte Dezember haben Gäste und Einheimische Curlingbegeisterte am Dienstagabend die Möglichkeit, Rinks zu reservieren. Sobald das Natur-eis gegen Weihnachten geöffnet ist, bietet die Promulins Arena täglich die Möglichkeit, zum Curling und Eisstockschiessen. Rink oder Eisstockbahn werden inkl. Material für CHF 40.–/Stunde vermietet. Unerfahrene Spieler/Gruppen haben die Möglichkeit, einen Instruktor beizuziehen. Gerne informiert Sie das Betriebsbüro der Promulins Arena.

Vollmond- und Abendeislauf

In Vollmondnächten beleuchtet der Mond unser Eis. Diese verzaubernde Stimmung bietet ein unvergessliches, mit rockiger Musik untermaltes, Eislauf-Erlebnis! An den anderen Abenden sorgt unser Licht für Sicht und ermöglicht Ihnen eine fröhliche Kufen-Zeit.

Die Promulins Arena mieten

Die Vielfalt der Promulins Arena können Gruppen, Einzelpersonen oder Vereine mieten. Gerne informieren wir Sie über die Einzelheiten und stellen ein individuelles Programm für Sie zusammen.

Auf www.promulins-arena.ch finden Sie alle Informationen und das detaillierte Saisonprogramm.

Kraft- und Fitnessraum

Das Training findet unter der Aufsicht und Leitung des Gut Training, St. Moritz statt.
T 081 834 41 41, www.gut-training.com

Höhepunkte der Wintersaison 2014/15

Eishockey/Fussball

2. «Chnebla»/Fussball Kombination

Samstag, 25. Oktober 2014

Eishockey

Swiss Ice Hockey Day «kleine Helden grosse Stars»

mit **Andres Ambühl, Janick Schwendener, Ruben Rampazzo, Sven Ryser, Samuel Walser und Patrick Schommer vom HC Davos (Änderungen vorbehalten!)**
Sonntag, 2. November 2014

3. Coppa Padella der Senioren des EHC Samedan

Samstag, 21. Februar 2015

Fussball

23. Hallenfussballturnier des FC Celerina

Samstag und Sonntag, 22./23. November 2014

Hallenfussball Nachtturnier des portugiesischen

Verein Oberengadin

Samstag und Sonntag, 24./25. Januar 2015

Curling

23. Samedan Trophy des CC Samedan

Samstag und Sonntag, 10./11. Januar 2015

Badminton

15. Badminton Open mit Kids-Turnier

Samstag, 8. November 2014

Faustball

25. Jubiläums Grosshallen-Faustball-Turnier

Samstag, 14. März 2015

Unterhaltung

Chalandamarz Ball

Sonntag, 1. März 2015

Eisdisco

Sonntag, 8. März 2015

Langlauf

Start Frauenlauf Engadin Skimarathon 2015

Sonntag, 1. März 2015

Öffnungszeiten und Kontakt

Betriebsbüro Promulins Arena

Vom 13. Oktober 2014 bis 9. März 2015

Montag bis Freitag 10.00 – 12.00, 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag und Sonntag 10.00–16.00 Uhr

Promulins 12, 7503 Samedan

T 081 851 07 47, www.promulins-arena.ch

promulins-arena@samedan.gr.ch

Promulins Restaurant (ab 14. Oktober 2014)

Dienstag bis Samstag 10.00 – 22.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

(durchgehend warme Küche)

Montag geschlossen

Promulins 12, 7503 Samedan

T 081 852 16 10, www.promulins-restaurant.ch

info@promulins-restaurant.ch



«Die Altersversorgung im Oberengadin ist unbefriedigend.»

Unsere Senioren haben Anspruch auf geeignete Wohnungen und gute Betreuung. Diese Aufgaben müssen wir aktiv angehen.

Sachpolitik für das St. Moritz von morgen.

Wählen Sie Anita Urfer (parteilos, Champfèr, seit 2011 im Gesundheits-, Sozial- und Erziehungsdepartement) **wieder in den Gemeindevorstand St. Moritz.**

176.797.373



Die Firma POWERcondens AG in Zizers ist führender Schweizer Hersteller von Abgaswärmetauschern und internationaler Zulieferer von Komponenten für Heizungsanlagen.

Als Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Januar 2015 einen

Elektriker / Heizungsinstallateur

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben und Lebenslauf) bis zum 31. Oktober 2014 an folgende Adresse: info@powercondens.ch.

176.797.500

Nachmieter gesucht für

Studio in Bever

ab 1. Dezember.
Fr. 1100.– inkl. NK und Garage.
Tel. 078 619 06 76

176.797.402

Service-Stelle in gutgehendes Restaurant ab Dezember gesucht!

- 10 Jahre Berufserfahrung in Ascona
- Italienisch in Wort und Schrift perfekt
- Kenntnisse in Deutsch und Russisch

Bitte schreiben Sie mir eine SMS, ich rufe Sie umgehend zurück! Tel. 079/261 12 80, Gabriela freut sich auf ein Vorstellungsgespräch.
193.824.692

Wir vermieten in

La Punt Chamues-ch

per sofort oder nach Vereinbarung eine grosse, offene

Duplex-Dachwohnung

105 m², mit Feuerstelle, kleiner Küche, keine abgeschlossenen Räume ausser Bad/WC, Fr. 1770.– inkl. NK akonto, PP oder Garagenplatz verfügbar.

Telefon 079 703 53 61 gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte

176.797.502



Fit durch den Winter – mit mehr Kraft

Schneller beim Skimarathon, mehr Kantendruck auf der Piste und verbesserte Haltung im Alltag?

Wer träumt nicht schon länger von einem stabilen Rumpf und kräftigen Beinen, die dies ermöglichen?

Koordinations- und Krafttraining mit Schwerpunkt Gymnastikball

mit Frank Holfeld, dipl. Sport-Physiotherapeut

Einmal wöchentlich wird in Kleingruppen trainiert. Schwerpunkte sind dabei betreute Übungen auf dem Gymnastikball sowie freie Rumpfübungen.

Veranstalter:

Physiotherapie, Spital Oberengadin, Samedan

Datum:

montags ab 20. Oktober 2014, jeweils 18.45 Uhr
donnerstags, ab 23. Oktober 2014, jeweils 18.45 Uhr
(10 Wochen)

Kosten: Fr. 195.–

Auskunft:

Physiotherapie, Spital Oberengadin
Telefon 081 851 85 11, E-Mail: holfeld.frank@spital.net

176.797.479

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Postkarten
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

ROMANTIK HOTEL MARGNA***

7515 SILS-BASELGLIA

Für unser erstklassiges Engadiner Ferienhotel, hervorragend gelegen in Sils-Baselgia, mit 63 renovierten Zimmern, drei Restaurants, Pianobar, Seminarbereich für 6 bis 60 Personen, Fit- und Wellness, eigener Golfanlage, Tennis u.v.m. suchen wir ab **anfangs Dezember 2014 in Jahresstelle:**

Erfahrene Réceptionistin

Was Sie mitbringen sollten:

- Erfahrung am Empfang eines ähnlich gelagerten Hotels
- Deutsche Muttersprache und gute Kenntnisse in F, E, I
- Gästeorientierte Persönlichkeit mit Charme, Esprit und «einem Lächeln»
- Sehr gute PC-Kenntnisse in Word, Excel, Internet (Publisher)
- Protel-Kenntnisse sind von Vorteil
- Bereitschaft für ein langfristiges Engagement

Was Sie von uns erwarten dürfen:

- Jahresanstellung
- Sehr gute und sorgfältige Einarbeitung
- Bei entsprechender Leistung Aufstiegsmöglichkeiten
- Sehr gutes Salär

Was wir Ihnen sonst noch so alles zu bieten haben und was Sie bei uns erwartet, erklären wir Ihnen sehr gerne in einem persönlichen Gespräch.

Für eine erste Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an unsere Empfangschefin, Frau Sabine Köhnecke, Telefon 081 838 47 47.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Passfoto und Zeugnis kopien senden Sie bitte an andreas.ludwig@margna.ch oder an untenstehende Adresse.

Romantik Hotel Margna****-sup.

Regula und Andreas Ludwig, Direktion
7515 Sils-Baselgia

Tel. 081 838 47 47 Fax 081 838 47 48
www.margna.ch info@margna.ch



176.797.503

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober
 Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-ches
 Samstag, 11. Oktober
 Dr. med. Barta Zottke Tel. 081 854 25 25
 Sonntag, 12. Oktober
 Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober
 Dr. med. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885
Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch
Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18
VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F.Zala-Tannò und Dr. med. vet.
 M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
 Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
 Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr
 Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und
 Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
 bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
 Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
 Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plav, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362 Tel.0 818 501 05 0
 7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chürirala, Samedan, Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie

für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Der 7bte Zwerg

Auf Schloss Fantabularasa herrscht grosse Aufregung, denn der 18. Geburtstag der schönen Prinzessin Rose (Stimme: Mia Diekow) steht bevor und damit möglicherweise auch das Ende eines alten Fluches. Doch bis Mitternacht sind die Sorgen noch gross, denn wenn sich Rose bis dahin verletzt, fällt das ganze Schloss in einen 100-jährigen Tiefschlaf. Auch die sieben Zwerge Bubi (Otto Waalkes), Cooky (Gustav Peter Wöhler), Sunny (Ralf Schmitz), Speedy (Martin Schneider), Tschakko (Mirco Nontschew), Ralfie (Norbert Heisterkamp) und Cloudy (Boris Alji-

novic) sind Gast auf der grossen Geburtstagsparty, ohne den dramatischen Hintergrund der Feier zu kennen. Sie freuen sich einfach auf eine wundervolle Nacht. Keine Freude herrscht dagegen bei der niederträchtigen Eisfee Dellamorta (Nina Hagen). Sie ist verantwortlich für den Fluch gegen Rose und nun besorgt, dass ihre Verwünschungen umsonst gewesen sind. Daher schleicht sie sich auf die Feier, um ihren Fluch doch noch in Erfüllung gehen zu lassen...

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 11. und 12. Oktober, 17.00 Uhr.



Can a Song save your Life?

Die junge Musikerin Gretta (Keira Knightley) sucht in New York ihr Glück. Während sie gerade daran arbeitet, ihre Musikkarriere in Gang zu bringen, verlässt sie allerdings ihr langjähriger Freund Dave (Adam Levine) für einen erfolgversprechenden Solo-Vertrag bei einem grossen Plattenlabel. Gretta trauert, bis sie schliesslich von Dan (Mark Ruffalo) entdeckt wird, einem in Verruf geratenen Plattenproduzenten. Er sieht Gretta während eines Konzerts auf einer kleinen Bühne im New Yorker East Village – und ist sofort von ihrem grossen Talent überwältigt.

Zusammen wollen beide den Neuanfang stemmen. Sie arbeiten an einem Album, das sie an quirligen Orten der Grossstadt aufnehmen anstatt im Studio. So kommen sich Gretta und Dan schnell näher. Aus der glücklichen Begegnung entsteht eine Beziehung gegenseitiger Unterstützung und Bestätigung, die nicht nur das Leben der begabten Musikerin, sondern auch den strauhelnden Produzenten grundlegend verändert...

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 11. und 12. Oktober, 20.30 Uhr.



The Judge - Der Richter. Recht oder Ehre

Der smarte Hank Palmer (Robert Downey Jr.) hat seinem kleinen Geburtsort schon vor Jahren den Rücken gekehrt und arbeitet seither als erfolgreicher Anwalt in der Grossstadt. Nicht nur räumlich hat er sich weiterbewegt, auch zu seiner Familie hat Hank den Kontakt längst abgebrochen. Als er vom Tod seiner Mutter erfährt, kehrt er das erste Mal nach langer Zeit nach Hause zurück, wenn auch nur sehr widerwillig. Nach seiner Ankunft wird der Grossstädter auch gleich mit weiteren familiären Problemen konfrontiert: Sein Vater

Joseph (Robert Duvall), der vor seinem Ruhestand als Richter des Städtchens fungierte, ist an Alzheimer erkrankt und wird des Mordes angeklagt. Um diesen Anschuldigungen zu begegnen, übernimmt Hank die Verteidigung seines Vaters vor Gericht. Durch die Krankheit wird der Beweis der Unschuld jedoch erheblich erschwert und Hank findet in seinen persönlichen Ermittlungen mehr über die Familie heraus als ihm lieb ist...

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 16. und 17. Oktober, 20.30 Uhr.

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



Voices on Top-Wochenende

Haben Sie sich Ihren Platz am Voices on Top-Wochenende schon gesichert? Am Samstag, 11. und am Sonntag, 12. Oktober 2014 werden die Besucher von rockigen Hymnen bis zur elektronischen Pop Musik in Pontresina verzaubert. Tickets erhalten Sie unter www.ticketcorner.ch oder bei allen Tourist Informationen von Engadin St. Moritz. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.voicesontop.ch.

Programm

Datum	Ort	Vorplatz	Künstler	Zeit
Samstag, 11. Oktober	Kongress- und Kulturzentrum Pontresina	1. OG	Andrea Bignasca (gratis)	14.30 Uhr
		Sela Arabella	Cha da Fö & Paulin Nuotclà (gratis)	18.30 Uhr
			Luca Carboni/Henrik Belden	20.00 Uhr
	Sporthotel	Sportbar	Frank Powers (gratis)	21.30 Uhr
		Hotel Saratz	Pitschna Scena	Baba Shrimps (gratis)
Sonntag, 12. Oktober	Alp Languard*	Bergrestaurant	Heinz de Specht	10.30 Uhr

* Schlechtwetter-Variante im Sporhotel Pontresina.

Verfeinerungswettbewerb Pontresina

«Wenn Sie König von Pontresina wären, was würden Sie in den nächsten zehn Jahren verändern?» Sie können jetzt die Zukunft von Pontresina mit dem neuen Verfeinerungswettbewerb mitgestalten. Haben Sie eine Idee oder ein spannendes Konzept? Mit etwas Glück wird dieses sogar umgesetzt. Bis Dienstag, 31. März 2015 haben Sie die Möglichkeit, einmalige Konzepte zum obigen Thema zu entwickeln. Jeder kann einfach mitmachen und unter www.pontresina.ch/Pontresina/Portrait/ Marke Pontresina/Verfeinerungswettbewerb können Sie das Eingabeformular, das Merkblatt sowie die Teilnahmebedingungen herunterladen. Lesen Sie sich das Merkblatt mit den wichtigsten Angaben durch, füllen Sie das Formular aus und schon sind Sie ein Teil des Projektes. Die Rangverkündung und Preisverlosung findet am Donnerstag, 25. Juni 2015 am ersten Laret-Markt statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Startseite von www.pontresina.ch.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10
pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Den Gast inspirieren und informieren

Steigende Gästezahlen trotz schwierigem Umfeld – geht das?

Der verregnete, kalte Sommer hinterliess bei den Gästezahlen Spuren. Der Frankenkurs, das Wetter oder die Konjunkturdelle können nicht beeinflusst werden.

Die Investitionen im Hochbau sind rückläufig und werden nur dank dem Tiefbau einigermassen ausgeglichen. Verschiedene Dörfer im Engadin gehen ihre eigenen Wege, mit auf das Dorf zugeschnittener Strategie und speziellen Angeboten. Das Destinationsmanagement der Dachorganisation ist da und dort umstritten.

Die Kritik am Destinationsmanagement richtet sich auf die unklare Strategie und Vision, der Markt sei aus den Augen verloren gegangen und die Auslandspräsenz zu wenig intensiv. Die Vertreter der Destination bemängeln das gemeinsame Bewusstsein der Leistungsträger und der Gemeinden.

Bei vielen, vor allem den Kleinhotels, gibt es einen starken Nachholbedarf in der Infrastruktur, zu hohe Kosten, steigende Ansprüche der Gäste und seitens der Banken wenig Interesse zu investieren.

Worum geht es?

Die Vermarktung der Region Oberengadin ist die zentrale Aufgabe. Da das Marketing als kundengerechtes und kundengerichtetes Verhalten einer ganzen Region verstanden werden kann, braucht es eine Vision und Strategie, wie dies zu geschehen hat. Die



Schönes Oberengadin. Die Vermarktung der Region ist eine zentrale Aufgabe.

Foto: swiss-image/Walter Storto

Märkte und Zielgruppen sind klar definiert. Sie werden in folgenden Markensegmenten bearbeitet: Kultur, Natur und Stadt-Land. Die Produkte und Dienste sind klar zugeordnet. Es gibt eine klar positionierte Dachmarke, wie zum Beispiel «Top of the World». Im Wesentlichen versteht sich die Dachorganisation als Impulsgeber, wenn es

um das Entwickeln und Realisieren von innovativen Ideen in der Destination geht. Sie bringt sich aktiv in die Diskussion ein und hat konkrete Perspektiven im Schnittbereich zur Kultur, zur Gastronomie, zur Hotellerie oder zum Shopping entwickelt. Bei der Nachhaltigkeit, den mobilen Kommunikationsmitteln und den neuen Tech-

nologien ist eine Spitzenposition gesichert. Schliesslich ist verstanden, dass einzigartige Erlebnisse mit Nacherzählungswert an Bedeutung markant gewinnen. Der Gast durchlebt bei einem Besuch die folgenden Phasen: er wird inspiriert, informiert, er kann die Einzigartigkeit transformieren und mit anderen teilen, zum Beispiel über die

sozialen Medien. So kann der Gast zum Promoter und Akteur der Destination werden.

Ja, es geht... aber anders

Bezüglich Klimawandel und Überalterung der Gesellschaft bietet sich den höher gelegenen Destinationen die Möglichkeit, sich als Klimakurort zu positionieren. Die Kirchturmoptik ist aufgegeben; der Gast entscheidet sich bei der globalen Konkurrenz nicht für ein Hotel X, sondern für eine Reise in die Schweiz. Der Tourismus muss sich zu grösseren Einheiten zusammenschliessen. Die Regionen gewinnen an Bedeutung. Das Destinationsmanagement unterstützt die internationale Wahrnehmung. Regionalmanager fördern die regionale Sichtweise und verknüpfen Wertschöpfungsketten miteinander, die bisher getrennt gewesen sind. Die Regionen brauchen Unternehmer. Diese bringen neue Ideen ein und engagieren sich in Zukunftskonferenzen. Innovationen sind die Folge. Eine gute Grundversorgung ist gewährleistet. Sie ist eine Voraussetzung, dass die Menschen in den Bergregionen bleiben. Die Politik schafft schliesslich Rahmenbedingungen, die Innovationen ermöglichen. Wenn über alle erwähnten Aspekte die Produkte- und Servicequalität sowie die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinaus funktioniert, spielen das Wetter und der Frankenkurs eine weniger entscheidende Rolle dafür, dass Gäste ins Engadin kommen. Eduard Hauser

Eduard Hauser ist Präsident Entwicklungsschweiz, Vorstand Idee-Suisse, Dozent an der Hochschule Luzern und ständiger Gast im Engadin.

Engiadinas Duell mit Wallisellen

Eishockey Heute Samstagabend um 19.30 Uhr spielt der Club da Hockey Engiadina in der 2.-Liga-Meisterschaft zu Hause gegen den letztjährigen Gruppensieger EHC Wallisellen. Ein spezielles Duell, haben doch beide Teams zum Auftakt der Meisterschaft bereits gegen den SC Rheintal gespielt und jeweils mit zwei Toren Differenz gegen die St. Galler verloren. Engiadina unterlag mit 6:8 Toren, Wallisellen mit 3:5. Die Unterengadiner treten trotzdem heute

als «Underdog» gegen die ambitionierten Zürcher Vorörtler an. Die Gäste gehören zusammen mit Prättigau und Rheintal sowie Uzwil zum Quartett, das ganz vorne erwartet wird. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele von heute Samstag: Engiadina – Wallisellen (19.30 Uhr, Gurlaina Scuol); St. Moritz – Lenzerheide-Valbella (17.00); Herisau – Dielsdorf-Niederhasli (17.30); Uzwil – Rapperswil-Jona (18.00); Prättigau-Herrschaft – Rheintal (18.30); Kreuzlingen-Konstanz – Wil (19.45).

Heimspiele für die Südbündner

Fussball Noch knapp einen Monat dauert die Herbstrunde in den regionalen Fussballligen. An diesem Wochenende kommen die Südbündner Teams in der 3., 4. und 5. Liga in den Genuss von Heimspielen.

Drittligist Valposchiavo Calcio empfängt morgen Sonntag um 15.00 Uhr den Vierten Untervaz 1. Mit einem Sieg könnten die Puschlaver die Rheintaler in der Tabelle überholen. Viertligist Scuol spielt heute um 16.00 Uhr in Gurlaina gegen den Tabellenletzten Thusis-Cazis. Die Unterengadiner liegen nur zwei Zähler vor den Thusnern und sollten daher unbedingt gewinnen, um nicht nach hinten durchgereicht zu werden. Der zuletzt viermal in Folge

siegreiche FC Lusitanos de Samedan empfängt heute Samstagabend um 20.00 Uhr in Promulins den souveränen Leader FC Bonaduz. Die Gäste weisen fünf Siege und ein Unentschieden sowie eine Tordifferenz von 23:3 auf. Schliesslich will der FC Celerina den Anschluss an die Spitzenplätze halten, die Oberengadiner treten morgen Sonntag um 15.00 Uhr in San Gian gegen den Dritten CB Surses an. Mit einem Vollerfolg könnten die Celeriner die Oberhalbsteiner in der Rangliste überholen.

Bleibt die 5. Liga, wo es heute um 17.00 Uhr in Vicosoprano zum Südbündner Derby zwischen Bregaglia und Valposchiavo Calcio II kommt. (skr)

600 Glückspilze für das Juskila gesucht

Jugendsport Wer vom 2. bis 9. Januar 2015 gratis ins grösste Schneesportlager der Schweiz reisen will, muss sich beeilen: Die Anmeldefrist für das jährlich stattfindende Jugendskilager «Juskila» in der Lenk (BE) läuft gemäss Medienmitteilung noch bis am 31. Oktober. Teilnahmeberechtigt sind Teenager im Alter von 13 und 14 Jahren.

Welche 600 Mädchen und Jungs teilnehmen dürfen, entscheidet das Los.

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wohnhaften Jugendlichen der Jahrgänge 2000 und 2001. (pd)

Weitere Informationen zum Juskila und Anmeldeformulare sind unter www.juskila.ch erhältlich.

Der Polo World Cup 2015 ist gesichert

Vom 30. Januar bis 1. Februar auf dem gefrorenen St. Moritzersee

St. Moritz bietet auch im kommenden Winter Polosport auf Schnee: Vier High-Goal-Teams aus Europa und Übersee kämpfen am World Cup St. Moritz. Die Trägerschaft konnte alle Sponsorenverträge abschliessen.

High-Goal-Teams aus Amerika, Deutschland, Australien und der Schweiz treten vom 30. Januar bis 1. Februar auf dem gefrorenen St. Moritzersee zum Snow Polo World Cup 2015 um die begehrte Cartier Trophy an.

«Die Resonanz auf unser Projekt ist enorm – alle ziehen am selben Strick», freut sich Reto Gaudenzi von der neuen

Trägerschaft Evviva Polo St. Moritz AG. «Dank der Unterstützung von Sponsoren, Gemeinde, Kurverein und Destination können wir heute sagen, dass das Turnier 2015 finanziell gesichert ist.» Es konnten bereits alle wichtigen Sponsoren verpflichtet werden.

Reto Gaudenzi und sein Team sind erst seit knapp vier Monaten wieder für das St. Moritzer Turnier verantwortlich. Nach dem Rückzug der bisherigen Veranstalter hatte der einstige Initiant des Snow Polo zusammen mit langjährigen Freunden des St. Moritzer Turniers im Frühjahr eine neue Trägerschaft formiert und sofort die Arbeiten für eine Weiterführung des Traditionsanlasses aufgenommen. Der Eintritt zum St. Moritzer Snow-Polo-Turnier ist – inklusive der Tribünen – traditionell für alle Zuschauer frei. Lokale Gas-

tronomen bieten dem Publikum ein breites kulinarisches Angebot. Wer es exklusiver mag, lässt sich im VIP-Bereich von Reto Mathis verwöhnen und tafelt auf der neuen Gästeterrasse direkt am Spielfeldrand. VIP-Tickets sind im Vorverkauf unter www.ticketcorner.ch erhältlich – das Angebot ist beschränkt.

Polo auf Schnee wurde wettkampfmässig erstmals 1985 in St. Moritz gespielt. Seither steht St. Moritz am letzten Januarwochenende immer im Zeichen des Snow Polo World Cup. Die Evviva Polo St. Moritz AG wurde im Frühjahr 2014 von Exponenten der Schweizer Polo-Szene gegründet: Piero Dillier, Reto Gaudenzi, Andy Küchel, Werner Meier und Thomas Rinderknecht legten den Grundstein für die Fortführung des Snow Polo World Cup St. Moritz. (pd/ep)



Der Polo World Cup on Snow findet auch 2015 auf dem St. Moritzersee statt.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

DIE SCHWEIZER BRAUCHEN NACH- HILFE IN DER SOZIALKOMPETENZ.



Karin E.

#SagesderSchweiz

Teilen auch Sie der Schweiz etwas mit. Entweder auf [SagesderSchweiz.ch](https://www.sagesderschweiz.ch) oder via Hashtag. Und schon bald könnte Ihre Botschaft in einem Inserat wie diesem stehen. Weitere Teilnahmeanfos gibt's auf der Website.

Wintertourismus-Buch gewonnen

Gratulation Anlässlich des Jubiläums «150 Jahre Wintertourismus» haben die Gemeinde St. Moritz und die Bürgergemeinde St. Moritz zusammen mit dem NZZ-Buchverlag das Buch «Schnee, Sonne und Stars, wie der Wintertourismus von St. Moritz aus die Alpen erobert» herausgegeben. Der Autor Michael Lüscher schreibt die Geschichte des Wintertourismus in der Schweiz, im Zentrum des Buches stehen der Mythos von St. Moritz und die Entwicklung des Wintertourismus im Oberengadin.

Anfang Jahr fand auf der Internetseite der «Engadiner Post/Posta Ladina» das Voting zum Ideenwettbewerb «150 Jahre Wintertourismus» statt. Zahlreiche Personen haben am

Voting teilgenommen und für ihre Lieblingsidee abgestimmt. Am meisten Stimmen hat die Idee «Silser Nostalgie-tag» erhalten.

Unter den Teilnehmern am Voting hat die Jury des Wettbewerbs zehn Bücher «Schnee, Sonne und Stars» verlost. Nun ist das Buch erschienen und wurde den glücklichen Gewinnern zugesandt: Patrizia Müller aus Bever, Ernst Geering aus Zürich, Reto Hänni aus St. Moritz, Marco Moesch aus Bever, Carla Lehner aus Sils, Ralph Böse aus La Punt Chamues-ch, Andri Schwerzmann aus Wädenswil, Rolf Märki aus Gams, Arthur Thalman aus Samedan und Marie-Anne Werner aus Luxembourg. Herzliche Gratulation.

Das Buch «Schnee, Sonne und Stars» ist im Buchhandel erhältlich. (ep)

Erfolgreicher Film zum Wintertourismus

Oberengadin Der Film der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz zum Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus in St. Moritz und im Engadin» verbreitet sich rasant in den Social Media. Bis Freitagmorgen wurde er mehr als 6700 Mal aufgerufen.

Faszinierende Bilder aus 150 Jahren Tourismusgeschichte vermittelt St. Moritz als die legendäre Tourismusdestination mit pionierhaften Erfindungen im Wintersport und glanzvollen Veranstaltungen. Der Film hat eine Länge von 3 Minuten und 45 Sekunden, kann auf der Internetseite von Engadin St. Moritz abgerufen werden und wird an Tourismusmessen, anlässlich von

Präsentationen an Tourismusfachleute und Medienschaffende sowie in den Kinos vor Ort eingesetzt. Er wurde vor zwei Wochen an einer Medienorientierung und anlässlich der traditionellen Wintervorschau der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (ESTM) lanciert.

Bilder und Filme stammen aus den Archiven vom Kulm Hotel St. Moritz, dem Badrutt's Palace Hotel St. Moritz, der Dokumentationsbibliothek St. Moritz, Urs Nater/Rabberface Productions sowie aus den Privatarchiven von Gunter Sachs, Willy Bogner, Giovanni Testa und der Familie Lamm. (pd)

www.engadin.stmoritz.ch/film-150jahre

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Fotoalben Aufgeschaltet ist weiter eine Bildergalerie vom Besuch bei der Bäckerei Jorge Gonzalez in Vicosoprano, die anlässlich des Kastanienfestivals entstanden ist.



Aktuell Die Olympia-Umfrage auf www.engadinerpost.ch läuft noch. Bisher haben 730 Personen teilgenommen. Für 55 Prozent der Teilnehmer ist Olympia in Graubünden für lange Zeit vom Tisch. Am Samstag spielen der EHC St. Moritz und der CdH Engiadina zu Hause. Das Resultat wird auf www.engadinerpost.ch bekanntgegeben.



3 Mal Ferien abgesagt.

112 Nächte durchgearbeitet.

1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

Wahlen St. Moritz

Regula Degiacomi in den Gemeindevorstand

Der Mensch im Zentrum aller politischen Arbeit – das erwartet die Wählerschaft von ihren Vertreterinnen und Vertretern in öffentlichen Aufgaben. Sie muss ihnen vertrauen können, überzeugt sein, dass ihr Engagement immer dem Wohlergehen der Mitmenschen gilt. Das setzt soziales Verantwortungsbewusstsein voraus, verbunden mit einem grossen Einsatz für eine wirtschaftlich, sozial und kulturell gesunde Gesamtentwicklung von St. Moritz und der Region Oberengadin.

Mit Regula Degiacomi arbeite ich seit Jahren eng zusammen – früher im Vereinsvorstand der Kinderbetreuung, heute sind wir beide im Stiftungsrat der KiBE tätig. Mit Gewissenhaftigkeit und Weitsicht leitet Regula Degiacomi nun bereits seit sieben Jahren als Geschäftsführerin die KiBE, unterdessen ein grosser Betrieb mit drei neuen Krippen in St. Moritz, Samedan und Zuoz. Mit jährlich 250 betreuten Kindern und insgesamt 50 Angestellten ist die KiBE heute der grösste Anbieter familienergänzender Kinderbetreuung im Kanton Graubünden.

Die Arbeit der KiBE wird von den jungen Familien sehr geschätzt und gilt bei den Aufsichtsbehörden als durchaus vorbildlich.

Als Juristin und als erfahrene Gemeinderätin wird sie die anstehenden Aufgaben sachlich abklären, entscheiden und speditiv umsetzen. Ich schätze aber nicht nur die professionelle Arbeitsweise von Regula Degiacomi, sondern auch ihre Persönlichkeit, ihre umgängliche, offene und einfühlsame Art.

Ihre fundierte Ausbildung und ihre weitgespannten Interessen sind für mich die idealen Voraussetzungen für dieses anspruchsvolle Amt. Mit Regula Degiacomi wählen wir eine Frau in den Gemeindevorstand, die sich mit grossem Engagement für ihre Mitmenschen einsetzen wird.

Margrit Robustelli, St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 12. Oktober

Maloja 20.00, it., Pfr. Stefano D'Archino

St. Moritz, Bad siehe Regio-Gottesdienst «Il Binsau», Samedan

Samedan, Promulins 10.00, d, Pfrn. Corinne Dittes, Regio-Gottesdienst «Il Binsau», anschliessend Apéro

Celerina siehe Regio-Gottesdienst «Il Binsau», Samedan

Pontresina siehe Regio-Gottesdienst «Il Binsau», Samedan

Bever siehe Regio-Gottesdienst «Il Binsau», Samedan

La Punt siehe Regio-Gottesdienst «Il Binsau», Samedan

Zuoz siehe Regio-Gottesdienst «Il Binsau», Samedan

Madulain siehe Regio-Gottesdienst «Il Binsau», Samedan

S-chanf siehe Regio-Gottesdienst «Il Binsau», Samedan

Zernez 09.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

Lavin 17.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger, Erntedankfest mit Abendmahl

Ftan Muglin 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger, Erntedankfest mit Abendmahl, bei der Mühle

Scuol 11.00, d, Pfr. Martin Pernet, mit Taufe

Sent 10.00, d, Pfr. Martin Pernet

Ramosch 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, Erntedankfest mit Abendmahl

Vnä 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, Erntedankfest mit Abendmahl



Katholische Kirche

Samstag, 11. Oktober

Silvaplana 16.45, italienisch

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Celerina 18.15

Pontresina 16.45

Samedan 18.30 italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Sonntag, 12. Oktober

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.30

Zuoz 09.00

Susch 18.00

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30

Müstair 10.00



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 12. Oktober

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 17.45 Gottesdienst



Wahlen St. Moritz

Manuela Biffi in die GPK

Gerne empfehle ich Ihnen meine Nachfolgerin und frühere Mitschülerin Manuela Biffi als neues Mitglied der GPK. Manuela ist in St. Moritz 1969 geboren, hier aufgewachsen und arbeitet jetzt in einem renommierten Architekturbüro als Hochbauzeichnerin. Ich kenne Manuela als lebensfrohe, aber kritische und gerechte Person, welche parteineutral und noch unbelastet von Verpflichtungen ist.

David Studer, St. Moritz

Weitere Legislaturperiode für Anita Urfer

Ich habe mich über die nochmalige Kandidatur von Anita Urfer als Mitglied des Gemeindevorstandes gefreut. Als Mitverantwortlicher im sozialen Wohnungsbau St. Moritz durfte ich mit ihr in den letzten Jahren zusammenarbeiten. Während dieser Zeit hat sich Anita Urfer als unabhängige, zielstrebige und einsatzfreudige Persönlichkeit durchgesetzt.

Als Vertreterin des Gemeindevorstandes im Stiftungsrat der Mili-Weber-Stiftung hat der Stiftungsrat auch den uneigennütigen und intensiven Einsatz für die Stiftung sehr geschätzt. Zu den anstehenden Problemen der Stiftung hat Anita Urfer wichtige Impulse gegeben.

St. Moritz ist den starken Veränderungen in der Wirtschaft, Bildung und dem Tourismus ausgesetzt. Lösungen finden und umsetzen bedingt differenziertes, innovatives Denken und Mitarbeiten. Eine führungsstarke und teamfähige Exekutive mit viel Wissen und Weitsicht für unseren Ort ist gefordert.

Anita Urfers Bereitschaft, sich ohne Effekthascherei für die Belange unserer Gemeinde einzusetzen, verdient allseits Anerkennung.

Daher gehört Anita Urfer, nach ihrem vierjährigen Arbeitsausweis in der Schule, in der Alters- und Sozialversorgung, in der Spitex sowie im Bereich Kultur auf jeden Wahlzettel.

Robert Studer, St. Moritz

Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Sonntagsgedanken

Überwindet das Böse durch das Gute!

Wir erleben in weiten Teilen der Welt, im Irak, in Syrien und in der Ukraine, einen schrecklichen Ausbruch unmenschlicher Gewalt. Wir ahnen, dass die Verwirrung in der Welt eine Folge der Abkehr vom Guten, von Gott ist. Wir sind erschüttert von den grausamen Kriegen des Islamischen Staates und fühlen unsere Ohnmacht. Was können wir tun?

Schauen wir auf das Wort des Apostels Paulus: «Lasst euch nicht vom Bösen überwinden, sondern überwindet das Böse durch das Gute.»

Wenn es sehr dunkel ist, braucht man umso mehr Licht. Wenn es sehr kalt ist, muss man die Wärmequelle verstärken. Wenn die Bosheit überhandnimmt, muss das Gute umso stärker sein. Es kann dem Bösen nur ein Damm gesetzt werden: durch das Gute. Wenn ein Mensch in einer schlimmen Umgebung lebt, muss das Gute in ihm umso stärker sein.

Das scheint uns so natürlich und selbstverständlich. Aber wir sprechen oder denken halb unbewusst oft anders: «Wenn viele das oder jenes tun, dann kann es doch nicht so schlimm sein; wenn so viele so sind, dann brauche ich es auch nicht so genau zu nehmen.» Es sind Anpassungen und Zugeständnisse. Wir lassen uns anstecken von den Methoden der Lüge, des Hasses, der Gewalt und der Rache. Aber langsamer und stiller wirkt das Gute. Es geht eine stille und tiefe Wirkung von einem wahrhaft guten Menschen aus.

Was können wir also heute tun? Das Gute verstärken. Viele Tropfen geben zunächst einen Bach, dann einen Fluss, einen Strom und schliesslich ein Meer. Vor Gott sind alle guten Kräfte verbunden, werden von ihm in seiner Versehen eingesetzt. Niemand steht allein: Verstärken wir vor allem in uns die Liebe. So stark soll sie sein, so unabhängig vom schlechten Beispiel der anderen und von der Umwelt, dass wir die böse und feindliche Tat des anderen überwinden können. Alles Schreckliche und Böse soll für uns ein Aufruf zum Guten sein, und wie stark und frei muss die Liebe sein, wenn sie so viel Bosheit und Hass überwinden soll. Aber die Kraft dazu haben wir nicht aus uns, sondern aus der Liebe Christi.

P. Vlado Pancak, Pfarradministrator des Seelsorgeverbandes Bernina

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag.engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 194)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fassler

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Astrid Longariello (al)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

CRYSTAL
WELLNESS

Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen, inklusive freien Eintritt Crystal Wellfit

Öffnungszeiten: Mi-Fr 12.00-21.00
Sa 13.00-20.00 So geschlossen

Kurse: Poweryoga Die 19.00-20.00
Pilates Mo 19.00-20.00 Die 10.00-11.00

Tel.: 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

„ViV's Kindergeburtstag“

Feier deinen Geburtstag bei uns im ViV! Stelle dein Fest selber zusammen.

ViV Bistro @ OVAVERVA Hallenbad - www.viv-bistro.ch
Für gesunden, regionalen & natürlichen Genuss!

Google kennt die Kastanienwürste noch nicht

Mit Kastanien kann man fast alles machen, auch Würste

«Lüganga passa», so nennt man im Bergell die Kastanienwurst. Kastanienwurst? Ja, Kastanienwurst. Wie sie entsteht, führte Metzger Renato Chiesa in Vicosoprano dem Publikum anlässlich des Kastanienfestivals vor.

KATHARINA VON SALIS

«Google» glaubte es nicht, als ich «Kastanienwurst» eingab und meldete mir allerlei zu verschiedenen Kastanienfesten zurück. Auch nach dem Insistieren, dass ich wirklich «Kastanienwurst» meine, kam nichts wirklich Zählbares heraus.

Wursterfahrungen

«Farbe, Duft, Geschmack; das sind die Zutaten des Kastanienfestivals», ist zu lesen zum laufenden Bergeller Kastanienfestival. Mit diesen Worten im Hinterkopf folgte ich Metzger Renato Chiesa in Vicosoprano bei der Zubereitung der Kastanienwurst. Wobei Erinnerungen wach wurden an bisherige, unfreiwillige Metzgereibesuche. Das eine Mal standen wir Primarschulkinder staunend vor der «Dorfmetzgerei mit Gasthof» und beobachteten den Metzger, wie er bei offener Türe Kutteln putzte. Ich mag sie seither gar nicht. Das andere Mal kam ich von der Schule nach Hause, und im städtischen Waisenhaus war «Metzger». Neben dem Hintereingang hantierten ein paar Männer mit Fleisch und Blut und füllten auch Würste ab. Die mag ich trotzdem noch. Ich wusste also schon früh, wie Würste gemacht werden und aus was sie bestehen.

Wer hat's erfunden?

Für einmal waren es nicht die Römer, welche etwas vor 2000 Jahren erfunden haben, denn Würste gab es schon früher. Würste waren vor der Erfindung von Kühlschränken eine der wenigen Möglichkeiten, Fleisch über längere Zeit haltbar zu machen. Eigentlich hätte es Kastanienwürste schon damals im Bergell geben können, denn es heisst, dass es die Römer waren, die die Kastanien vor 2000 Jahren ins Tal gebracht haben. Ob schon damals der Würstmasse Kastanien beigefügt wurden? Wir wissen es nicht. Aber das Wiederbeleben der Nutzung der Kastanien im Bergell in den letzten zehn Jahren hat vor der Metzgerei Chiesa in Vicosoprano nicht Halt gemacht. Auf die Idee, eine Kastanienwurst zu kreieren, kam Renato Chiesa, nachdem die Frauen des Tales für das Kastanienfest verschiedene Kastanienkuchen «erfunden» hatten. Chiesa produziert neben Kastanienwürsten und den landesüblichen Brat- und Cervelatwürsten aber auch andere spezielle Würste: solche mit Bergkräutern oder mit Haselnüssen und eine Bergeller Mortadella. Ob er noch weitere Beigaben versucht hat? «Ich habe auch mit Baumüssen experimentiert, die Wurst wurde aber eher sauer dadurch, das hat sich also nicht bewährt», sagt er. Während der zu Ende gegangenen Hochjagd und der laufenden Steinwildjagd muss Chiesa Überstunden leisten, um alles angelieferte Wild auch zu Würsten zu verarbeiten. Auch diese Würste hängen und reifen jetzt während mehrerer Wo-



Renato Chiesa erklärt im Wurstkeller das Reifen seiner vielen Wurstsorten.

Foto: Katharina von Salis

chen neben den Kastanienwürsten im Wurstkeller.

Kastanienwürste entstehen

Alles liegt in einer Wanne bereit für die Vorführung: mageres und durchgezogenes Schweinefleisch und Speck. Dazu kommen Rindfleisch und gekochte, gefrorene Kastanien aus Castasegna oder Soglio. Die etwa 25 kg müssen durch den «Fleischwolf», die Masse wird gerührt, Salz, Rotwein und

Gewürze werden beigefügt und in der Rührmaschine vermischt. Dann wird geknetet und das Ganze unter Vakuum gesetzt, damit der Masse alle Luft entzogen wird: So wird die Wurst später nicht ranzig.

Die jetzt gebundene Masse kommt in die Portionierungsmaschine und wird in brasilianische Därme abgefüllt. Mit raschen, geschickten Handbewegungen bindet Chiesa mit einer farbigen Schnur die Würste ab. Schon

eine halbe Stunde nachdem er die neugierigen grossen und kleinen Gäste begrüsst hat, trägt er die Kastanienwürste in den «Trockenschrank», wo sie zuerst erwärmt werden. Nach einigen Tagen kommen sie zum Reifen zu vielen anderen Sorten Würsten in den Wurstkeller. Da bleiben sie je nach Sorte mehrere Wochen hängen und erfreuen danach die Gaumen von Einheimischen, Gästen und werden auch in Zürich verkauft.

WETTERLAGE

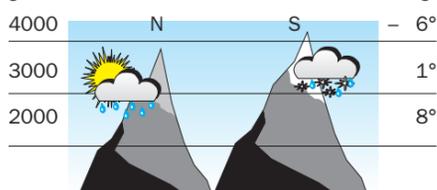
An der Vorderseite eines Tiefs wird subtropisch warme Mittelmeerluft zu den Alpen gesteuert. Die Grenze zwischen dieser Warmluft und deutlich kühleren Luftmassen im Westen markiert ein langgestrecktes Frontensystem, das vorübergehend nach Südbünden hereindrängt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Stark bewölkt und unbeständig! Die Südtäler sowie das Oberengadin liegen im feuchten Südoststau. Bei geschlossener und tief hängender Bewölkung ist hier mit etwas Regen zu rechnen. Vor allem am Nachmittag und dabei bevorzugt im Bergell sowie dem Puschlav kann es zeitweise stärkeren Niederschlag geben. Vereinzelt Schauer können bereits einmal am Vormittag gegen das Unterengadin zu ausbrechen. Dafür sorgt der Südföhn vorerst für mögliche Aufhellungen. Nachmittags herrscht dann auch im Unterengadin starke Bewölkung mit etwas Niederschlag.

BERGWETTER

Die Berge der Bernina bis hin zur Sesvenna und dem Ortler stecken im Wolkenstau. Häufiger Stauniederschlag in wechselnder Intensität prägt hier das Bergwetter. Die Schneefallgrenze schwankt um 3000 m. Nördlich des Inn ist ebenfalls ein wechselnder und zunehmend unbeständiger Wetterverlauf vorherrschend. Der Südwind im Gebirge bleibt stark.



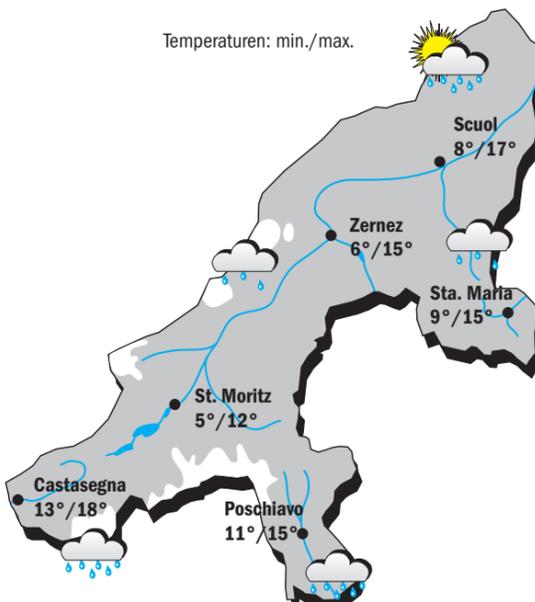
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Ort	Temperatur	Wind
Corvatsch (3315 m)	0°	S 25 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°	windstill
Scuol (1286 m)	9°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	10°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Temperatur
Sonntag	7 / 19
Montag	12 / 18
Dienstag	11 / 16

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Temperatur
Sonntag	5 / 13
Montag	7 / 14
Dienstag	6 / 12



Blickwinkel

ASTRID LONGARIELLO

Welch unglaubliches Vorhaben!

«Wie kann man nur ein südliches Gefilde gegen eine kalte Bergwelt eintauschen? Palmen gegen Schnee? Nicht nachvollziehbar!» So ertönten die ganz und gar ungläubigen Stimmen unserer Italienisch sprechenden Freunde im Tessin, als sie von meinem Umzug erfuhr. «Ma il bel vino, le pizze, risotti, pasta, grappa, nocino, cappuccino e il dolce far niente? Unfassbar, unverständlich. Oh mamma mia!» Doch ein Monat am Fusse der gigantischen Bergwelt im herrlichen Engadin lässt die vielgepriesene südliche Unbeschwertheit in einem etwas anderen Licht erscheinen. Also, drehen wir die knifflige Angelegenheit mal um und betrachten diesen «unverständlichen» Schritt aus der Sicht der Engadiner. Sie würden die Fragen wohl etwas anders definieren. Wie kann man es nicht geniessen, in jeder öffentlichen Toilette Sauberkeit und, man staune, WC-Papier vorzufinden? Und erst der Luxus, funktionierende Heizungen und Wasserleitungen als Selbstverständlichkeit anzusehen? Ja, «carissimi amici del Ticino», musstet ihr auch schon einen Mechaniker, Techniker oder Monteur bestellen? Es muss für euch ziemlich futuristisch klingen, denn ehrlich, die gerufenen Handwerker erscheinen in unserer Gegend am vereinbarten Tag und dazu pünktlich. Verrückt, nicht wahr? Tja, und dann die Sache mit dem Verkehr. Es ist wirklich kaum zu glauben, doch die Automobilisten hier halten sich an die Regeln. Sie stellen den Blinker bei der Ausfahrt aus dem Kreis und die südlich beheimateten Fussgänger würden vermutlich in Tränen zerfliessen, denn die Fahrzeuge stoppen sogar vor dem Zebrastreifen. Könnt ihr euch vorstellen, dass man im Engadin auf eine Gemeinde anrufen kann, und man höre und staune, die Telefone werden stets entgegengenommen, zu allen Öffnungszeiten! Total cool. In Sachen Preisen allerdings, nun, «cari amici», da habt ihr die Nase vorn. Trotzdem schwärme ich in Zukunft nicht mehr nur vom bel Ticino, sondern eben auch vom wundervollen Engadin! «Allegra in Engiadina!»
astrid.longariello@engadinerpost.ch

Anzeige

thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

**TÄGLICH OFFEN
BIS SONNTAG
19. OKTOBER 14**

WWW.HOTELALBANA.CH

JEDEN SONNTAG
THAIVOLATA
am grossen Holztisch!
CHF 95.-

SILVAPLANA

HOTEL ALBANA 081 838 78 78